

Geschäftsbericht 2006

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und Messeplatz Berlin 2006	5
Messen und Ausstellungen 2006	6
Das Veranstaltungsjahr 2006	8
Konzern-Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH	27
Lagebericht 2006: Konzern und Messe Berlin GmbH	28
Konzernabschluss und Jahresabschluss 2006	40
Konzern-Bilanz Messe Berlin GmbH	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	
Bilanz Messe Berlin GmbH	
Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	
Anhang 2006: Konzern und Messe Berlin GmbH	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	76
Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2006	78
Bericht des Aufsichtsrates 2006	86
Impressum	88

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

für 2006 hatten wir uns viel vorgenommen und den Plan sogar noch deutlich übertroffen. Mit 27,5 Prozent Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr war 2006 mit über 168 Mio. € das umsatzstärkste Jahr in der Geschichte der Messe Berlin. Alle Unternehmenskennzahlen verzeichneten signifikante Steigerungen – ein Zeichen dafür, dass sich die strategischen Maßnahmen der letzten Jahre ausgezahlt haben. Das Fundament des Erfolgs steht auf einem breit gefächerten

und gut im Markt positionierten Veranstaltungsportfolio, wichtigen Partnern und Kunden sowie hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern.

Die Verbesserung resultierte vor allem aus dem operativen Geschäft. Wachstumsträger waren wieder einmal unsere großen internationalen Leitveranstaltungen. Besonders hervorzuheben ist die Internationale Funkausstellung mit ihrer Premiere als jährliche Veranstaltung. Sie übertraf alle Erwartungen und konnte ihre Position als international führende Fachmesse der Consumer-Electronics-Branche eindrucksvoll ausbauen. Rekordmarken auch bei der FRUIT LOGISTICA, der internationalen Messe für Früchte- und Gemüsemarketing, der InnoTrans, der internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik, innovative Komponenten, Fahrzeuge und Systeme, sowie der ILA Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung trugen maßgeblich zum geschäftlichen Erfolg bei.

Gerade vor dem Hintergrund der Zukunftsdiskussionen zum ICC Berlin ist besonders erfreulich, dass das ICC Berlin zum dritten Mal in Folge den Preis des „World's Leading Conference & Convention Centre“ erhalten hat.

Die Internationalisierungsstrategie der Messe Berlin wurde auch im Jahr 2006 weiter vorangetrieben. Zusammen mit dem Partner American Society of Travel Agents startete die Messe Berlin die Tourismusmesse THETRADESHOW in Orlando, USA. Zur Durchführung der ASIA FRUIT LOGISTICA wurde die Tochtergesellschaft Global Produce Events GmbH als Joint Venture zwischen der Messe Berlin und dem Medienunternehmen Fruitnet.com Ltd. gegründet; die Erstveranstaltung ist für 2007 in Bangkok geplant. Erste Vorbereitungen zur ITB Asia 2008 in Singapur wurden ebenfalls bereits getroffen.

„Take Ownership“, Service, Freude an Leistung, vorbildhaftes Verhalten und Loyalität sollen die Weiterentwicklung unseres Unternehmens bestimmen. Unsere „Unternehmenswerte“, die wir 2007 auf allen Ebenen einführen wollen, werden die Transparenz verbessern und unsere Aufmerksamkeit schärfen. Unsere externen und internen Ziele gehen Hand in Hand.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Kunden und Mitarbeitern! Die Erfolge sind nur mit ihrem Vertrauen und Engagement möglich gewesen. Auch in Zukunft werden wir alles daran setzen, unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer geschäftlichen Ziele zu unterstützen. Den Schwung des Jahres 2006 nehmen wir mit und gehen mit Zuversicht die nächsten Herausforderungen an.

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Hosch
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Christian Göke
Geschäftsführer

Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und Messeplatz Berlin 2006

Messen	2006
Bruttofläche (Nutzung) in m ²	2.153.417
Zahl der Messen und Ausstellungen	130
Zahl der Aussteller	31.867
Zahl der Besucher	2.173.454

Kongresse	2006
Zahl der Kongressveranstaltungen	795
Zahl der Kongressteilnehmer gesamt	254.088
<i>davon</i>	
<i>Zahl der auswärtigen Kongressteilnehmer</i>	112.000

Finanzen (in Mio. €)	2006
Umsatz Konzern	168,2
Umsatz Messe Berlin GmbH	133,4
Jahresergebnis Konzern	2,0
Jahresergebnis Messe Berlin GmbH	-0,1
EBITDA Messen und Kongresse	22,3
EBITDA Facilitymanagement/Gelände	-20,3

Personal ¹	2006
Mitarbeiter Konzern	514
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	26
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	332
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	14

¹ Jahresdurchschnittswerte

Messen und Ausstellungen 2006

Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin am Messeplatz Berlin	Veranstalter	Termin	Fläche (in m²)			Aussteller			Besucher		
			brutto	netto	vermietet	Inland	Ausland	gesamt	Inland	Ausland	gesamt
Internationale Grüne Woche * ¹	Messe Berlin GmbH	13.01.– 22.01.	118.000	61.088	50.576	1.072	496	1.568	402.547	4.889	407.436
B-IN-BERLIN (Frühjahr)	MB Capital Fashion Berlin GmbH	29.01.– 31.01.	15.000	5.577	5.577	52	8	60	n.e.	n.e.	4.121
5th FLOOR	MB Capital Fashion Berlin GmbH	29.01.– 31.01.	7.400	2.316	2.316	25	9	34	n.e.	n.e.	1.642
FRUIT LOGISTICA*	Messe Berlin GmbH	02.02.– 04.02.	60.000	35.742	35.405	228	1.385	1.613	9.466	26.526	35.992
Motorwelt	Messewelten GmbH	16.02.– 19.02.	14.988	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	60	n.e.	n.e.	15.506
bautec * ²	Messe Berlin GmbH	21.02.– 25.02.	40.350	19.347	14.626	507	61	568	49.090	2.693	51.783
Build IT (Verbund mit bautec)	Messe Berlin GmbH	21.02.– 25.02.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
ITB Berlin * ⁴	Messe Berlin GmbH	08.03.– 12.03.	148.500	87.154	87.154	2.121	9.185	11.306	122.019	39.382	161.401
deGUT	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	31.03.– 02.04.	4.669	1.214	n.e.	n.e.	n.e.	204	n.e.	n.e.	10.743
WASSER BERLIN *	Messe Berlin GmbH	03.04.– 07.04.	39.000	16.978	14.541	420	96	516	16.263	3.790	20.053
GAS BERLIN *	Messe Berlin GmbH	03.04.– 07.04.	6.200	2.649	2.113	63	18	81	n.e.	n.e.	n.e.
Home & Garden	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	28.04.– 01.05.	16.050	706	n.e.	n.e.	n.e.	51	n.e.	n.e.	5.725
PostPrint	Messe Berlin GmbH	10.05.– 13.05.	5.300	2.319	2.179	87	3	90	1.560	48	1.608
IT Profits	Messe Berlin GmbH	11.05.– 12.05.	2.300	647	647	114	n.e.	114	1.334	16	1.350
ILA	Messe Berlin GmbH	16.05.– 21.05.	150.000	54.609	24.959	588	426	1.014	225.596	25.905	251.500
IFA * ⁵	Messe Berlin GmbH	01.09.– 06.09.	132.800	87.450	79.894	398	651	1.049	k.A.	k.A.	212.494
InnoTrans *	Messe Berlin GmbH	19.09.– 22.09.	100.000	50.591	50.591	823	780	1.603	41.770	24.849	66.619
Popkomm	Popkomm GmbH	20.09.– 22.09.	11.000	4.185	4.185	247	602	849	n.e.	n.e.	15.311
ART FORUM *	Messe Berlin GmbH	30.09.– 04.10.	11.100	7.291	5.427	82	76	158	35.506	5.494	41.000
belektro *	Messe Berlin GmbH	18.10.– 20.10.	22.700	10.852	9.179	222	8	230	14.685	193	14.878
e/home	Messe Berlin GmbH	19.10.– 21.10.	600	256	256	37	n.e.	37	2.585	94	2.679
INHOGA	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	22.10.– 25.10.	7.650	1.393	1.200	n.e.	n.e.	103	n.e.	n.e.	2.120
YOU Berlin	Messe Berlin GmbH	27.10.– 29.10.	28.100	13.988	2.757	91	n.e.	91	30.265	152	30.417
Gesundheitsmesse & Aktiv im Alter (Verbund)	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	03.11.– 05.11.	5.513	1.999	n.e.	n.e.	n.e.	210	n.e.	n.e.	4.131
Hobbyland (Verbund mit Berlin! Berlin!)	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	10.11.– 12.11.	15.336	1.293	n.e.	n.e.	n.e.	94	n.e.	n.e.	13.052
Babywelt (Verbund mit Hochzeitswelt und Ladylike)	Messewelten GmbH	10.11.– 12.11.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Hochzeitswelt (Verbund mit Babywelt und Ladylike)	Messewelten GmbH	10.11.– 12.11.	18.925	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	175	n.e.	n.e.	13.635
Berlin! Berlin! (Verbund mit Hobbyland)	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	10.11.– 12.11.	6.218	570	n.e.	n.e.	n.e.	67	n.e.	n.e.	n.e.
Ladylike (Verbund mit Babywelt und Hochzeitswelt)	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	10.11.– 12.11.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Import Shop Berlin *	Messe Berlin GmbH	15.11.– 19.11.	20.000	6.544	5.712	267	248	515	40.080	610	40.690
Boot und Fun	Messewelten GmbH	23.11.– 26.11.	52.650	24.310	21.710	352	26	378	n.e.	n.e.	36.332
Hippologica	E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH	07.12.– 10.12.	16.692	3.140	n.e.	n.e.	n.e.	166	n.e.	n.e.	22.000
32 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin am Messeplatz Berlin gesamt			1.077.041	504.208	421.004	7.796	14.078	23.004	992.765	134.641	1.484.218
15 Gastveranstaltungen am Messeplatz Berlin gesamt³			173.965					2.608			296.768
47 Veranstaltungen Messeplatz Berlin gesamt			1.251.006					25.612			1.780.986
83 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin an anderen Standorten gesamt³			902.411					6.255			392.468
115 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin gesamt³			1.979.452					29.259			1.876.686
130 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe und am Messeplatz Berlin gesamt³			2.153.417					31.867			2.173.454

¹ inkl. Heim-Tier & Pflanze, WellnessPlus

² inkl. Build IT und Solar Energy

³ Angaben zum Teil geschätzt

⁴ Ausstellerzahlen inklusive ZVU

⁵ Besucher- und Ausstellerzahlen laut IFA-Attendee-Audit

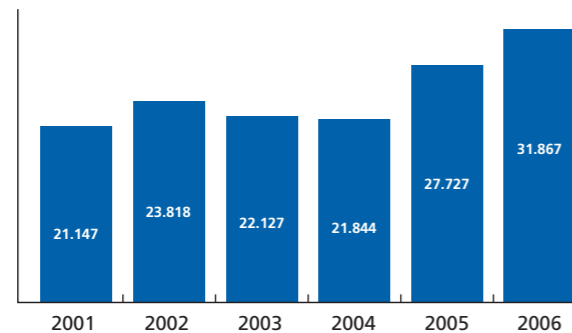
* Aussteller-, Flächen- und Besucherzahlen gemäß den Richtlinien der FKM (Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen) erhoben und geprüft
n.e. = nicht erhoben

Das Veranstaltungsjahr 2006

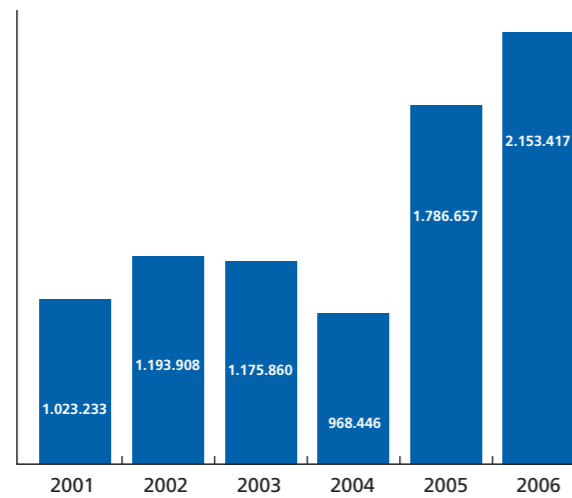
Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin

Nahezu alle Eigenveranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin konnten im Jahr 2006 Rekordergebnisse verzeichnen. Insgesamt wurden 2006 am Messeplatz Berlin 47 Veranstaltungen durchgeführt, davon 32 als Eigenveranstaltungen der Messe Berlin und 15 Gastveranstaltungen.

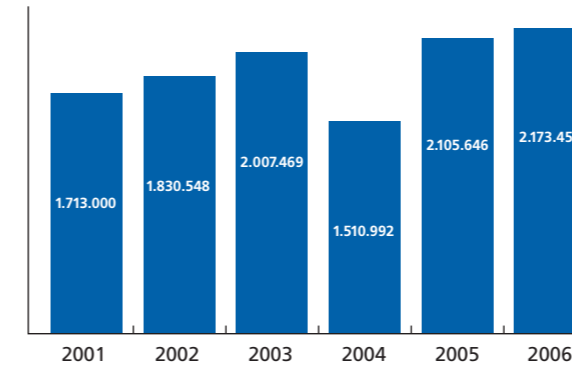
Insgesamt hat die Unternehmensgruppe Messe Berlin 130 Veranstaltungen mit einer Bruttofläche von 2.153.417 Quadratmetern (2005: 1.786.657 Quadratmeter) organisiert und durchgeführt. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 21 Prozent. Auf diesen Veranstaltungen konnten 2.173.454 Besucher (2005: 2.105.646) und 31.867 Aussteller (2005: 27.727) begrüßt werden.



Entwicklung der Ausstellerzahlen am Messeplatz Berlin und in der Unternehmensgruppe Messe Berlin



Entwicklung der Flächenbelegung (Brutto-m²) am Messeplatz Berlin und in der Unternehmensgruppe Messe Berlin



Entwicklung der Besucherzahlen am Messeplatz Berlin und in der Unternehmensgruppe Messe Berlin

Im Vergleich zu ihren jeweiligen Vorveranstaltungen sind die Besucherzahlen um durchschnittlich rund 9,1 Prozent, die der ausländischen sogar um rund 13,3 Prozent gestiegen; die vermietete Fläche konnte einen Zuwachs von rund 20 Prozent verzeichnen.

Die Basis für das erfolgreiche Geschäftsjahr bildeten erneut die etablierten Berliner internationalen Großmessen wie die Internationale Grüne Woche Berlin, die Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin – The World's Leading Travel Trade Show, die Luft- und Raumfahrt-ausstellung Berlin-Brandenburg ILA 2006 „Berlin Air Show“ und – erstmalig im jährlichen Rhythmus – die Internationale Funkausstellung IFA 2006. Die IFA nun jährlich zu veranstalten entspricht dem Wunsch der Branche, diese Messe den Innovationszyklen der Industrie im Consumer-Electronics-Markt anzupassen.

Besonders hervorzuheben sind die zweistelligen Wachstumsraten bei der Weltleitmesse des Fruchthandels, der FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüse-marketing, und der in den geraden Jahren stattfindenden InnoTrans, Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme. Beide Messen erzielten in allen signifikanten Kennzahlen Bestmarken. Auch die beiden internationalen Kongressmessen WASSER BERLIN 2006 und GAS BERLIN 2006 waren geprägt von steigender Internationalität, Aufbruchstimmung und geschäftlichen Erfolgen. Die bautec, Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, konnte nach der Durststrecke im Baugewerbe eine deutliche Trendwende zum Positiven aufweisen.

Weitere Zuwächse gab es bei den erstmals im Jahr 2005 erfolgreich platzierten Messen PostPrint, Fachmesse für Druck und Weiterverarbeitung, und IT Profits, die IT-Anwendermesse für Dienstleistung, Handel, Handwerk, Industrie und öffentliche Verwaltung, sowie der bereits zum dritten Mal in Berlin stattfindenden Popkomm, dem ART FORUM BERLIN, der belectro im Verbund mit der e/home und dem Import Shop Berlin.

Gastveranstaltungen

Angesichts der hohen Veranstaltungsdichte von Eigenveranstaltungen in 2006 hat sich der Geschäftsbereich Guest Events gut behauptet. Insgesamt 15 Gastveranstaltungen belegten mit 2.608 Ausstellern und bei 296.768 Besuchern eine Gesamtbruttofläche von 173.965 Quadratmetern.

Im Mittelpunkt des Jahres 2006 standen umfangreiche Aktivitäten im Rahmen der FIFA Fußball-WM. Weiter an Bedeutung gewinnen begleitende Ausstellungen bei Großkongressen im ICC Berlin und zunehmend auch Eventveranstaltungen in Verbindung mit der Metropole Berlin. So fand zum Beispiel im Palais am Funkturm die Verleihung des Deutschen Filmpreises inklusive der After-Show-Party mit internationaler Filmprominenz statt. Darüber hinaus führen positive Erfahrungen von ausländischen Gastveranstaltern, die bereits Messen in Berlin durchgeführt haben, zu einem Überhang an Nachfragen.

Kongresse

Das Jahr 2006 brachte im Kongressbereich gleich zu Beginn für das ICC Berlin zwei herausragende Ereignisse: Zum einen wurde das Haus zum dritten Mal mit dem World Travel Award „World's Leading Conference & Convention Centre“ ausgezeichnet, zum anderen entschied sich der Deutsche Fußball-Bund DFB, das ICC Berlin zum Medienzentrum der deutschen Nationalelf während der FIFA Fußball-WM 2006 zu benennen.

Erfreulicherweise hat die anhaltende Diskussion über die Zukunft des ICC Berlin die Bebuchung nicht wesentlich beeinflusst. Die ständige Präsenz des ICC Berlin in Presse, Funk und Fernsehen während der vier Wochen der Fußball-WM Deutschland 2006 hat dem Haus international eine enorme Öffentlichkeitswirkung gegeben, die über das Jahr hinaus positive Auswirkungen auf das Kongressgeschäft haben könnte. Das Medienzentrum der Deutschen Fußballnationalmannschaft wurde während der FIFA Fußball-WM 2006 erfolgreich in Szene gesetzt und verzeichnete in dieser Zeit den Besuch von rund 5.000 Journalisten.

Allein acht Großkongresse mit über 5.000 Teilnehmern fanden im ICC Berlin im Jahr 2006 statt, darunter der 27. Deutsche Krebskongress und die „14th United Gastroenterology Week“, einer der größten europäischen medizinischen Fachkongresse mit über 10.000 Wissenschaftlern und Praktikern aus dem Fach der Magen- und Darmerkrankungen. Außerordentlich erfolgreich verlief auch der „Deutsche Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie“ – wiederum gemeinsam durchgeführt von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU), der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) und des Bundesverbandes der Fachärzte für Orthopädie (BVO) – mit über 7.000 Spezialisten. Zum DGPPN Kongress 2006 Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde kamen 5.000 Teilnehmer, ebenso zur HP Technology@Work 2006.

Der „123. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie“ verzeichnete sogar rund 6.000 Teilnehmer. Für den seit 2001 jährlich im ICC Berlin stattfindenden „Hauptstadtkongress Medizin + Gesundheit 2006“ interessierten sich erneut etwa 6.000 Mediziner, Politiker und Pressevertreter. Zum „87. Deutschen Röntgenkongress 2006“ der Deutschen Röntgengesellschaft, der – wie auch im vergangenen Jahr – im Südgelände stattfand, kamen 7.500 Röntgenfachleute. Auf der 8. Ordentlichen Hauptversammlung der DaimlerChrysler AG nahmen mehr als 9.000 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Journalisten teil. Darüber hinaus sind zwei große Kunden- bzw. Mitarbeiterereignisse (EDEKA und Berliner Volksbank) mit 3.000 bzw. 5.000 Teilnehmern hervorzuheben.

Höhepunkte im Showbereich waren Konzerte der Blueslegende B.B. King, Il Divo und der Moody Blues sowie die „Nacht des 60. Jubiläums der Thronbesteigung“ Seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej des Königreichs Thailand.

Von den insgesamt rund 254.000 Teilnehmern an Kongressen und Showveranstaltungen reiste fast jeder zweite (112.000) nach Berlin an und erhöhte den Kaufkraftzufluss (ohne messebegleitende Ausstellungen) für das Land Berlin auf rund 92 Mio. €.



**Internationale
Grüne Woche Berlin –
Ausstellung für
Ernährungswirtschaft,
Landwirtschaft und
Gartenbau
13.01. – 22.01.2006**



Bei der **Internationalen Grünen Woche Berlin 2006**, der internationalen Leitmesse für Ernährungs- und Landwirtschaft sowie Gartenbau, stand das Jubiläum „80 Jahre Grüne Woche“ ganz im Zeichen des Partnerlandes Russland mit Beteiligung von 22 Regionen auf einer Fläche von 6.000 Quadratmetern. Auf insgesamt 118.000 Bruttoquadratmetern boten 1.568 Aussteller den 407.436 Besuchern einen weiten Überblick über die Produktpalette der Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und des Gartenbaus.



www.gruenewoche.de

Auch die Präsentation von einschlägigen Verlagen in der seit dem Jahr 2006 neuen „IGW-Buchwelt“, die alle Themen der Veranstaltung sowie Imagepräsentationen von Markenartiklern aufgegriffen hat, konnte erfolgreich gestartet werden.

Insgesamt waren zur IGW mit ihren Konferenzen 62 ausländische Minister und Staatssekretäre sowie 63 Botschafter und Konsuln anwesend. Aus den deutschen Bundesländern reisten 31 Minister und Staatssekretäre nach Berlin. Allein die Anwesenheit dieser außerordentlich großen Zahl von Agrar- und Politprominenz macht deutlich, dass die IGW mit keiner anderen Messe weltweit zu vergleichen ist.

Die **FRUIT LOGISTICA**, Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing, verzeichnete im Jahr 2006 mit 6.951 Quadratmetern (rund 24 Prozent mehr als im Vorjahr) erneut ein sehr großes Wachstum. Es ist das dritte Jahr in Folge, dass die FRUIT LOGISTICA ein Flächenwachstum von deutlich mehr als 20 Prozent erzielt.



www.fruitlogistica.de

Die Führungsposition der FRUIT LOGISTICA als Weltleitmesse ist mit den Ergebnissen der Veranstaltung 2006 weiter gefestigt worden und bietet eine hervorragende Grundlage für den Aufbau der internationalen ASIA FRUIT LOGISTICA, die im September 2007 in Bangkok startet.

Die Internationalität der FRUIT LOGISTICA ist im Jahr 2006 mit 86 Prozent (2005: 83 Prozent) der Aussteller und 74 Prozent (2005: 68 Prozent) der Besucher aus dem Ausland höher denn je. 96 Prozent der Aussteller gewannen einen positiven Gesamteindruck von der Messe. Dies ist vor allem auf die große Zahl an Besuchern sowie deren hohe Entscheidungskompetenz (89 Prozent der Besucher haben in ihrem Unternehmen einen ausschlaggebenden, mitentscheidenden oder beratenden Einfluss) zurückzuführen.



**FRUIT LOGISTICA –
Internationale Messe
für Früchte- und
Gemüsemarketing
02.02. – 04.02.2006**



bautec

Internationale Fachmesse für
Bauen und Gebäudetechnik

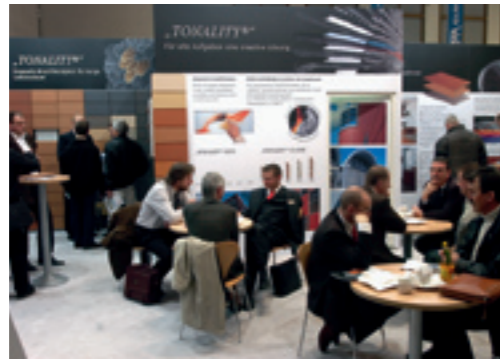
**bautec – Internationale
Fachmesse für Bauen und
Gebäudetechnik**
21.02. – 25.02.2006



**SolarEnergy – Weltmesse
für Erneuerbare Energien**

Build IT Berlin

**Build IT Berlin – Fachmesse
für IT und Kommunikation
im Bauwesen**
21.02. – 25.02.2006



www.bautec.com

Die **bautec**, Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, hat in 2006 mit 568 Ausstellern auf 40.350 Quadratmeter Bruttofläche 51.783 Besucher interessiert und damit ihre Bedeutung als Marktplatz für den nord- und ostdeutschen Raum und angrenzende Regionen gegenüber der Vorveranstaltung entscheidend festigen können.



www.build-it.de

Wie schon in 2004 wurde die **bautec** wieder mit der **Build IT Berlin**, Fachmesse für IT und Kommunikation im Bauwesen, sowie mit der **SolarEnergy** als Kooperationsveranstaltung im Verbund durchgeführt.

Das Thema „Energetisches Bauen“ stand im Mittelpunkt des modernisierten Konzeptes der **bautec 2006** und wurde überzeugend vom Markt aufgenommen.

Die anziehende Konjunktur und das Ergebnis der Aussteller- und Besucherbefragung lassen auf eine nachhaltige Trendwende in der Baubranche und aussichtsreiche Zukunft für die **bautec** hoffen.



www.itb-berlin.de

Die **ITB Berlin 2006** Internationale Tourismus-Börse, The World's Leading Travel Trade Show, fand vom 8. März bis 12. März 2006 zum 40. Mal statt. Die Stellung der ITB Berlin als Kompetenzzentrum der weltweiten Reisebranche konnte weiter ausgebaut werden. Die internationale Tourismusbranche zeigte sich auf 148.500 Bruttoquadratmetern optimistisch wie seit Langem nicht mehr. Dies bestätigen auch die nahezu unverändert hohe Zahl der Aussteller (11.306 inkl. zusätzlich vertretenen Unternehmen) und ein Besucherzuspruch von 161.401 (2005: 139.024).

Die weltweit größte Reisemesse zieht immer mehr internationales Publikum an. Von den Fachbesuchern kamen mehr als ein Drittel aus dem Ausland. Unter den Fachbesuchern waren 2006 rund 15 Prozent mehr Entscheider als im Vorjahr. Auch der Anteil an Führungskräften und Geschäftsführern ist gestiegen.

Die neue Laufzeit der ITB Berlin (Beginn der Fachbesuchertage am Mittwoch) stieß bei der überwiegenden Mehrheit der Besucher auf positive Resonanz. Die Zahl der Länder und Gebiete erhöhte sich in diesem Jahr auf über 180.

Aufgrund der jahrelangen Nachfrage wurden zur ITB Berlin 2006 erstmals auch Zulieferbetriebe der Tourismuswirtschaft zugelassen und der ITB Berlin als neues Segment angegliedert. Das Segment ITB SUPPLY ist nach einem erfolgreichen Start fester Bestandteil der ITB Berlin. Auf der ITB SUPPLY informieren sich Hotelmanager, Reiseveranstalter, Reisebüroinhaber und -expedienten, Fremdenverkehrsorganisationen und Journalisten über das Angebot.

Nach dem erfolgreichen Start der Business Travel Days auf der ITB Berlin 2005 wurde die Plattform für Geschäftsreisekontakte auf der 40. ITB Berlin 2006 ausgebaut. Das Thema Geschäftsreisen wurde durch ein erweitertes Kongress- und Seminarangebot stärker verankert und erstreckte sich in diesem Jahr erstmals über die gesamten fünf Messtage. Das Angebot an Weiterbildung und Seminaren wurde von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Die Zahlen sprechen für sich: Die Besucherzahl konnte zum Vorjahr verdoppelt werden und liegt damit bei 2.000 Travel Managern, Geschäftsreiseexperten und Office Managern.



**ITB Berlin 2006 Internationale
Tourismus-Börse, The World's
Leading Travel Trade Show**
08.03. – 12.03.2006



Der 3. ITB Kongress Market Trends & Innovations konnte in 2006 seine Besucherzahl um rund 17 Prozent von 6.000 auf 7.000 erhöhen. Er bot mit 273 Referenten und 88 Einzelveranstaltungen Einblicke in aktuelle Trends und innovative Geschäftsmodelle im Tourismus. Eine erfolgreiche Premiere feierten dazu der „ITB Hospitality Day“ und der „ITB Marketing & Sales Day“. Der weltweit größte Kongress der Tourismusindustrie gilt mittlerweile als der Think-tank der Branche. Dazu hat der zweitägige Travel-Technology-Kongress unter dem Titel „TRAVDEX@ITB“ erheblich beigetragen. Diese Veranstaltung wurde erstmals in Kooperation mit dem weltweit führenden Beratungsunternehmen in diesem Bereich, PhoCusWright Inc. aus den USA, ausgerichtet.

Immer mehr Menschen stellen „Kultur“ in den Mittelpunkt ihrer Ferien und Kurzreisen und machen ihre Urlaubsentscheidung vom Kulturangebot abhängig. Destinationen, Städte oder Regionen nutzen auch auf der ITB verstärkt die Möglichkeit, auf ihr kulturelles Angebot hinzuweisen, um so die touristische Vor- und Nachsaison besser am Markt zu platzieren. Da der Kulturtourismus entscheidend dazu beiträgt, die touristische Auslastung zu erhöhen, hat dieses Marktsegment, das erstmals gemeinsam mit der ITB-Buchwelt präsentiert wurde, wieder ein breites Echo gefunden.

Zur hohen Gesamtzufriedenheit der ITB-Aussteller mit der Messebeteiligung trug erneut der geschäftliche Erfolg entscheidend bei. Dies belegen auch die geäußerten Erwartungen hinsichtlich des Nachmessegeschäfts. 90 Prozent der Aussteller rechnen mit einem positiven Nachmesseergebnis.

Die Fachmesse **WASSER BERLIN**, die seit 1977 besteht (bis 2000: IFW Berlin), hat ihren Status als weltweit anerkannte Veranstaltung mit dem Konzept „Berlin als Tor nach Osteuropa und Russland“ weiter ausbauen können. Hierzu hat insbesondere die außerhalb des Drei-Jahres-Zyklus in 2004 stattgefundene „Brückenveranstaltung“ WASSER + GAS BERLIN SPEZIAL beigetragen, die als Partnerveranstaltung für die EU-Beitrittsländer ausgerichtet war. Die bereits erfolgreich geknüpften Kontakte zu den osteuropäischen Wasserwirtschaftsverbänden werden weiter ausgebaut. Ebenso Anreiz für weitere Auslandsaktivitäten ist die gegenüber der WASSER BERLIN in 2003 noch stärker gewachsene flächenmäßige Auslandsbeteiligung (Zuwachs 2003: +3,2 Prozent; Zuwachs 2006: +14,4 Prozent).



www.wasser-berlin.de

Während früher eher die Präsentation im Vordergrund stand, hat WASSER BERLIN sich jetzt zu einer Ordermesse im Bereich Wasserwirtschaft entwickelt, auf der Verkaufsabschlüsse getätigt werden. Aus diesem Grund sind die Hersteller von Zulieferungstechnik die wichtigsten Aussteller auf der WASSER BERLIN. Die großen Versorgungsunternehmen nutzen die Messe mehr zur Imagepflege und zur Auslotung von Möglichkeiten von „Public Private Partnership“-Projekten.

Der begleitende Kongress sowie die acht hochkarätigen Partnerveranstaltungen wasserwirtschaftlicher Verbände waren von hoher fachlicher Qualität und wurden sämtlich vom Verein WASSER BERLIN e.V. koordiniert.

Zu den langjährigen ideellen Trägern figawa Bundesvereinigung im Gas- und Wasserfach e.V. und IWA International Water Association ist in diesem Jahr die DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. als neuer Partner hinzugekommen.



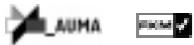
**WASSER BERLIN 2006 –
Internationale Fachmesse
und Kongress
03.04. – 07.04.2006**





**GAS
BERLIN**

**GAS BERLIN 2006 –
Internationale Fachmesse
und Kongress
03.04. – 07.04.2006**



Die diesjährige WASSER BERLIN fand wieder im Verbund mit der Fachmesse **GAS BERLIN** (bis 2000: IFG Berlin) statt, die zum vierten Mal durchgeführt wurde.

Die gezeigte Bandbreite des Produktangebots der Gaswirtschaft reicht von der Gasgewinnung und Speicherung über den Transport bis hin zur Verteilung. Gasversorgungsunternehmen sind derzeit nicht bei der GAS BERLIN zu finden, da deren Zielgruppe Gaskunden bzw. Endverbraucher sind, die nicht zu den Besuchern der reinen Fachmesse GAS BERLIN gehören.



www.gas-berlin.de

Die zukünftige Entwicklung der GAS BERLIN wird sich an den globalen Branchenströmungen orientieren. Der Inlandsmarkt ist vielfach nur noch als ein Teilmarkt im globalen Zusammenhang zu sehen; die Auslandsmärkte gewinnen stark an Bedeutung und stehen zukünftig im Fokus.

Im Vergleich zur WASSER BERLIN ist die Zahl der Aussteller bei der GAS BERLIN vergleichsweise klein. Gesunken ist sie gegenüber 2003 aufgrund Konzentrationen und Zusammenschlüssen von Zulieferern. Diese Konzentrationsbewegung hatte keine negativen Auswirkungen auf die vermietete Fläche, die gegenüber der Vorveranstaltung um über 9 Prozent wachsen konnte. Besonders erfreulich ist der deutliche Anstieg der internationalen Besucher gegenüber der Vorveranstaltung um über 36 Prozent.



www.postprint.de

Die **PostPrint** – Fachmesse für Vorstufe, Druckherstellung und Druckweiterverarbeitung und Versand – fand als Eigenveranstaltung der Messe Berlin in 2006 zum zweiten Mal statt. Vermietfläche sowie Aussteller- und Besucherzahlen konnten deutlich gesteigert werden.



**PostPrint –
Fachmesse für Druck
und Weiterverarbeitung
10.05. – 13.05.2006**



www.it-profits.de

Die **IT Profits** fand in 2006 zum zweiten Mal statt. Sie ist aus einer gemeinsamen Initiative der Berlin-Brandenburger Informationstechnologie- und Telekommunikationsindustrie und der Industrie- und Handelskammern beider Länder entstanden. Nach dem schon erfreulichen Start im letzten Jahr hat sich die IT Profits bereits zur wichtigsten Kommunikationsplattform der IT-Industrie in Berlin-Brandenburg entwickelt.



**IT Profits –
IT-Anwendermesse für
Dienstleistung, Handel,
Handwerk, Industrie und
öffentliche Verwaltung
11.05. – 12.05.2006**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die IT Profits insbesondere bei den vermieteten Quadratmetern und der Ausstellerzahl (114) stark gesteigert. Die Anzahl der Fachbesucher liegt auch leicht über dem Vorjahresergebnis. Für 2007 werden sich die gemeinsamen Anstrengungen mit den Partnern auf die Erhöhung der Besucherzahl fokussieren.



**ILA Berlin Air Show –
Internationale Luft-
und Raumfahrtausstellung
und Konferenzen
Berlin-Brandenburg
16.05. – 21.05.2006**



www.ila-berlin.de

Trotz der Laufzeitverkürzung um einen Fachbesuchertag kamen mit 115.000 Fachbesuchern deutlich mehr als in 2004 (105.200). Ebenso kamen wesentlich mehr Privatbesucher (2006: 136.500; 2004: 96.300), die sicherlich auch durch die Deutschlandpremiere des Mega-Airliners A380 angezogen wurden. Weiteres Highlight bei den Fluggeräten war die MiG-29OVT, das erste Kampfflugzeug der Welt mit 3-D-Schubvektorsteuerung, das seine internationale Premiere auf der ILA 2006 hatte.

Die **Internationale Funkausstellung IFA** feierte 2006 Premiere im jährlichen Rhythmus, nachdem sie vorher nur in den ungeraden Jahren stattfand. Als Leitmesse der Consumer-Electronics-Branche übertraf sie die Erwartungen aller und konnte ihre Position als international führende CE-Fachmesse eindrucksvoll unter Beweis stellen. Sie füllte nahezu das gesamte Messegelände sowie das ICC Berlin. Ein Fachbesucheranteil von fast 50 Prozent, davon wiederum ca. 35 Prozent aus dem Ausland, dokumentiert die steigende internationale Attraktivität und Bedeutung.



www.ifa-berlin.de

Die **ILA 2006**, Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung und Konferenzen Berlin-Brandenburg, hat nach einer Konsolidierungsphase im Jahre 2004 in nahezu allen Bereichen Rekordmarken erreicht – nicht nur bei der Ausstellungsfläche sowie den Fach- und Privatbesuchern, sondern auch bei den Fluggeräten und Aussteller-Chalets. Mit Russland hatte die ILA 2006 erstmals ein Partnerland, was zum größten russischen Aerospace-Messeauftritt außerhalb Russlands führte.

Die **InnoTrans 2006**, Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme, schloss mit einem Rekordergebnis. Seit der ersten Durchführung 1996 hat sich die Fachmesse uneingeschränkt und gegenwärtig konkurrenzlos zur weltweiten Leitmesse der gesamten Schienenverkehrstechnik und weiterer Teile des öffentlichen Personenverkehrs entwickelt und verzeichnet seit der Premiere vor zehn Veranstaltungen eine Verzehnfachung fast aller Kennzahlen. Neben dem Kernausbereich „Railway Technology“ haben sich die Ausstellungsthemen „Railway Infrastructure“ sowie „Public Transport“ zu eigenständigen Fachmesse-segmenten entwickelt, die das qualitative sowie quantitative Spektrum dieser Themenbereiche europaweit abdecken. Im Vergleich zur Vorveranstaltung zeigen die Kennzahlen der InnoTrans 2006 eine deutliche Steigerung der Beteiligung aus dem Ausland. Damit konnte das Schwerpunktziel der weiteren Internationalisierung erreicht werden. Aussteller aus insgesamt 41 Ländern beteiligten sich auf der InnoTrans 2006 (2004: 35 Länder), wobei erstmals Firmen aus Bahrain, Brasilien, Indien, Iran, Südafrika und Ukraine gemeldet sind.



www.innotrans.de

Mit zunehmender Größe der Fachmesse bestätigt sich die konzeptionelle Entwicklung der Fachmesse-segmente, die im Schwerpunkt der leichten Orientierung und Messevorbereitung dienen. Erstmals wurde zur InnoTrans 2006 das Thema der Fahrzeugausstattung in einem eigenen Bereich („Railway Interiors“) dargestellt und belegte mit rund 100 Ausstellern eine Gesamtfläche von 6.000 Quadratmetern. Neu wurde das Thema Tunnelbau als Schnittstellenthema, insbesondere zur Schieneninfrastruktur, in die InnoTrans integriert und hatte als Fachmesse-segment „Tunnel Construction“ mit 35 Ausstellern – darunter die führenden Hersteller von Tunnelvortriebsmaschinen – einen guten Start.



**Internationale Fachmesse
für Verkehrstechnik
Innovative Komponenten
Fahrzeuge · Systeme
19.09. – 22.09.2006**





Popkomm
20.09. – 22.09.2006



www.popkomm.de

Die dritte Auflage der **Popkomm** in Berlin stand unverändert auf den drei Säulen „Messe“, „Kongress“ und „Festival“. Aufgrund der Ausgewogenheit der drei Segmente ist die Popkomm die einzige Veranstaltung dieser Art weltweit. Insgesamt ist festzustellen, dass die Popkomm im dritten Jahr endgültig das Prädikat „international“ verdient: 70 Prozent der Aussteller kamen aus dem Ausland. Die Teilnehmer insgesamt (Aussteller und Fachbesucher) kamen aus 55 Ländern (2005: 48).

Das Partnerland der Popkomm 2006, Brasilien, bespielte die gesamte Halle 16. Die Besucherzahl ist in diesem Jahr auf 15.311 weiter gestiegen. Damit bleibt die Popkomm trotz des allgemeinen Stellenabbaus in der Branche nicht nur erfreulich stabil, es hat sich in diesem Jahr auch die Verweildauer der Besucher in den Hallen deutlich erhöht.

Das Festival der Popkomm kann einen neuerlichen zahlenmäßigen Rekord vorweisen: Über 2.000 Künstler aus 27 Ländern und aus den verschiedensten Genres traten in 30 Berliner Clubs auf. Die Anzahl der Bewerbungen hatte sich von 1.200 in 2005 in diesem Jahr auf 2.300 nahezu verdoppelt. Zu den über 400 Acts kamen 71.000 Besucher. Das bedeutet gegenüber 2005 eine Steigerung um 10 Prozent.

Konsequent und unverwechselbar präsentierte sich das 11. **ART FORUM BERLIN** – Die internationale Messe für Gegenwartskunst – in diesem Jahr vom 30. September bis 4. Oktober 2006.

Internationaler denn je in seiner Auswahl zeigte das ART FORUM BERLIN ein weiter geschärftes Profil innerhalb der zeitgenössischen Kunstpositionen und setzt sich somit auf diesem Sektor klar von nahezu allen anderen Kunstmessen (z.B. ART COLOGNE/Köln, „Art Basel“/Basel, „Frieze Art Fair“/London), die Kunst vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart präsentieren, ab.



www.art-forum-berlin.de

Galerien aus Europa, US- und Lateinamerika, Asien sowie Australien zeigten neue Strömungen und radikale Entwicklungen in der internationalen Gegenwartskunst. 121 Galerien, dazu Institutionen, Verlage und Kunstmagazine stellten sich dem Wettstreit der Künste – Avantgarde auf höchstem Niveau, vertreten und präsentiert von Galerien und Vermittlern, die sich immer wieder neu erfinden oder sich gerade erst angeschickt haben, den Markt zu erobern.

Mehr als 1.700 Medienvertreter aus 38 Ländern besuchten das ART FORUM BERLIN. Ein verstärktes Interesse des Fernsehens an zeitgenössischer bildender Kunst lässt sich an der deutlich gesteigerten Anzahl an TV-Journalisten ablesen (+ 14 Prozent gegenüber Vorjahr).

Das ART FORUM BERLIN 2006 ging am 4. Oktober 2006 mit einem erneuten Besucherrekord auf dem Berliner Messegelände zu Ende. An den sechs Messetagen (inkl. Vernissage) besuchten über 41.000 Besucher das ART FORUM BERLIN und die begleitende Sonderausstellung BIG CITY LAB.



ART FORUM BERLIN –
Die internationale Messe
für Gegenwartskunst
30.09. – 04.10.2006



**belektro –
Fachmesse für Elektrotechnik,
Elektronik und Licht
18. 10. – 20. 10. 2006**



Insgesamt besuchten 17.557 Fachbesucher aus dem In- und Ausland den Messeverbund der **belektro** und der **e/home**.

Die belektro 2006 hat sich damit gegen den Branchentrend überzeugend behauptet. Die gute konjunkturelle Lage setzt positive Signale in der Elektrobranche, was sich auf der belektro in den Besucherzahlen wie der hohen Qualität der Fachbesucher deutlich widerspiegelte. Die Aussteller bewerteten die Veranstaltung als einen vollen Erfolg. Zahlreiche Geschäftsabschlüsse und internes Networking prägten das Messegesehen.



www.belektro.de

Deutlich mehr Aussteller als zur Vorveranstaltung gaben an, auf der belektro gute Geschäftsabschlüsse erzielt zu haben (2006: 22 Prozent/2003: 17 Prozent). Besonders positiv hervorgehoben wurde die Qualität der Fachbesucher: 73 Prozent der Aussteller (2003: 57 Prozent) bewerteten diese mit Bestnoten. Unter dem positiven Gesamteindruck der Veranstaltung bekundeten schon jetzt 82 Prozent (2003: 67 Prozent) ihre Absicht, an der nächsten belektro teilnehmen zu wollen.

**e/home –
Internationale Messe und
Kongress für vernetztes
Wohnen
18. 10. – 20. 10. 2006**



www.ehome-berlin.de

Den Messeverbund mit der e/home beurteilten mehr als drei Viertel der Fachbesucher (80 Prozent) klar positiv. Auch seitens der Aussteller der belektro wurde der Messeverbund zur e/home mit dem Schwerpunkt „Vernetztes Wohnen“ als ideale Ergänzung auch für zukünftige Veranstaltungen bewertet.



www.you.de

dass viele Konzert- und Eventveranstalter im Schatten der FIFA Fußball-WM 2006 mit erheblichen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hatten und es zu zahlreichen Absagen – u. a. der YOU in Essen – gekommen ist.



www.importshop-berlin.de

In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen des IMPORT SHOP kontinuierlich neue Veranstaltungsmodulare, wie

- „Natural Living“, Shop für Gesundheit und Naturwaren,
- „Art + Style“, das Forum für den besonderen Geschmack,
- „Asiatische Lebensart“, Kunst und Kultur aus Fernost und
- „Winter at Home“, winterlich-weihnachtliches Ambiente, auf- und ausgebaut.

Die **YOU Berlin**, in 2006 Europas größte Jugendmesse für Outfit, Sport und Lifestyle, wurde in diesem Jahr vom 27. Oktober bis 29. Oktober 2006 zum vierten Mal als Eigenveranstaltung der Messe Berlin durchgeführt.

Die YOU Berlin 2006 hat mit 91 Ausstellern die gleiche Zahl wie in 2005 erreicht. Trotz eines leichten Rückgangs der vermieteten Fläche ist diese Eventmesse auch in diesem Jahr vergleichsweise stabil, bedenkt man,



**YOU Berlin –
Europäische Jugendmesse für
Outfit, Sport und Lifestyle
27. 10. – 29. 10. 2006**

Der **IMPORT SHOP BERLIN**, eine Messe für den Direktverkauf von Kunsthandwerk und Geschenkartikeln aus aller Welt, fand in 2006 zum 45. Mal statt. Sie weist leichte Steigerungen bei der vermieteten Fläche (+5,6 Prozent) und bei den Ausstellern (+4,9 Prozent) auf. Der leichte Rückgang der Besucher von 2,5 Prozent wirkte sich nicht auf die Geschäfte der Aussteller aus, da die Ausgaben pro Besucher deutlich gestiegen sind. Durchschnittlich gab jeder Besucher gut 130 € aus.



IMPORT SHOP BERLIN

**Import Shop Berlin –
Das Schönste der Welt
15. 11. – 19. 11. 2006**



		10.859,04
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie Sachanlagen	-1.282.930,62	-3.190.017,33
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	9.526,00	8.000,00
Nettomittelzu-/abfluss aus der Erst-/Endkonsolidierung	-27.758,85	-56.011,81
Auszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen	0,00	-1.341.047,26
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeit	-1.720.583,56	2.046.184,15
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.959.717,97	-2.522.033,21
Einzahlungen von Fördermitteln	0,00	50.007,04
Eigenkapitalveränderungen	0,00	13.800.000,00
Veränderungen der sonstigen Einzahlungen des Gesellschafters im Vorgriff auf eine Kapitalrücklage	0,00	-6.900.000,00
Ein-/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	7.500,00	0,00
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	7.500,00	6.950.007,04
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.606.171,73	275.761,92
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	35.713.510,82	35.437.748,90
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	41.319.682,55	35.713.510,82

Lagebericht 2006

Konzern und Messe Berlin GmbH

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunktur im Aufschwung

Geschäftsverlauf

Positive Entwicklung der Berliner Messen

Internationalisierungsstrategie vorangetrieben

Gründung der Global Produce Events GmbH

Einstellung des Geschäftsbetriebes der BFW Berlin Fashion Week GmbH

Verschmelzung der MB Capital Marketing & Media GmbH auf die Messe Berlin GmbH

Softwareumstellung abgeschlossen

Urteil des Kammergerichts zum Vergaberecht

Übernahme der Berliner Veranstaltungen der E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH, Lübeck

Lage des Konzerns und der Gesellschaft

Ertragslage

Finanzlage

Vermögenslage

Mitarbeiter

Risikomanagement

Ausblick sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Konjunktur im Aufschwung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit dem Frühjahr 2006 in einem Aufschwung. Die positive Grundtendenz der Konjunktur zeigt sich vor allem darin, dass sich die Ausrüstungsinvestitionen erweitert haben. Vor allem verursacht durch steigende Energiepreise neigte der private Konsum weiterhin zur Schwäche. Die Weltwirtschaft konnte im Jahr 2006 weiter lebhaft expandieren. Die konjunkturelle Erholung im Euroraum setzte sich im vergangenen Winterhalbjahr fort, allerdings weiterhin ohne allzu große Dynamik.

Auch die internationalen Messen in Deutschland befinden sich wieder auf Wachstumskurs. Als Grund für die weitere Erholung der Messekonjunktur ist das beschleunigte Wachstum der deutschen Wirtschaft und die damit verbundene Aufhellung der Stimmung in zahlreichen Branchen zu sehen. Die Zahl der Beteiligungen stieg 2006 – nach Angaben des Messeverbandes der Deutschen Wirtschaft, AUMA e.V. – voraussichtlich um rund 1,5 Prozent. Nach vorläufigen Berechnungen beteiligten sich auf den internationalen Messen im Geschäftsjahr 171.000 Aussteller, davon 89.000 aus dem Ausland, und 9,6 Mio. Besucher; vermietet wurden 6,5 Mio. Quadratmeter.

Positive Entwicklung der Berliner Messen

Das Geschäftsjahr 2006 war mit einem Konzernumsatz von 168 Mio. € das umsatzstärkste Geschäftsjahr in der Geschichte der Messe Berlin. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Umsatzplus von 27,5 Prozent erzielt werden. Dabei spielte neben der allgemeinen positiven Entwicklung der Berliner Messen auch deren Veranstaltungszyklus und die Umstellung der IFA auf einen jährlichen Rhythmus eine ausschlaggebende Rolle. Mit zweistelligen Wachstumsraten in allen Kenngrößen trugen die Leitmessen FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing und InnoTrans, Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme, bedeutend zum Erfolg bei.

Internationalisierungsstrategie vorangetrieben

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie der Messe Berlin startete erstmals 2006 die Travel Retailing and Destination Expo THETRADESHOW in Orlando als größte Branchenfachmesse Nordamerikas. Die von der Messe Berlin GmbH und der American Society of Travel Agents (ASTA) initiierte Veranstaltung bringt Fachleute aus allen Bereichen der Tourismusbranche zusammen und bietet weltweiten Destinationen eine optimale Plattform, sich dem amerikanischen Markt zu präsentieren.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf

Gründung der Global Produce Events GmbH

Die Messe Berlin GmbH hat am 26. April 2006 zur Durchführung ihrer neuen Messe in Asien, der ASIA FRUIT LOGISTICA, ein Tochterunternehmen mit dem Namen Global Produce Events GmbH (GPE GmbH) gegründet. Die Gründung erfolgt als Joint Venture des Mehrheitsgesellschafters Messe Berlin GmbH (70 Prozent) und des Mediaunternehmens Fruitnet.com Ltd., London (30 Prozent).

Einstellung des Geschäftsbetriebes der BFW Berlin Fashion Week GmbH

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28. Juni 2006 wurde entschieden, den Geschäftsbetrieb der BFW Berlin Fashion Week GmbH (BFW GmbH), vormals MB Capital Fashion Berlin GmbH, einzustellen. Die ursprünglich für Herbst 2006 geplante Modemesse fand nicht mehr statt. Die Messe Berlin ist an dieser Gesellschaft zu 51 Prozent beteiligt.

Verschmelzung der MB Capital Marketing & Media GmbH auf die Messe Berlin GmbH

Die MB Capital Marketing & Media GmbH, eine bis dato 100%ige Tochtergesellschaft der Messe Berlin, wurde mit Vertrag vom 8. Juni 2006 rückwirkend zum 1. Januar 2006 auf die Messe Berlin GmbH verschmolzen.

Softwareumstellung abgeschlossen

Im Februar 2006 wurde die neue Softwarelösung SAP-CRM produktiv geschaltet. Im Verlauf des Jahres 2006 sind die Projekte der Messe Berlin auf die neu eingeführte Software umgestellt worden. Mit diesem Baustein ist die komplette Umstellung der administrativen Software auf SAP abgeschlossen und somit das strategische Ziel der Einführung eines hoch integrierten Standardsystems erreicht worden.

Urteil des Kammergerichts zum Vergaberecht

In einem Verfahren gegen ein assoziiertes Unternehmen der Messe Berlin hat das Kammergericht Berlin auch zur Frage der Auftraggebereigenschaft der Messe Berlin Stellung genommen. Das Kammergericht Berlin vertritt in diesem Beschluss die Auffassung, dass die Messe Berlin GmbH als öffentlicher Auftraggeber anzusehen ist. Die Messe Berlin hat daraufhin die Einkaufsorganisation umgestellt, um die Vorschriften des Vergaberechts einzuhalten.

Übernahme der Berliner Veranstaltungen der E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH, Lübeck

Die bislang von der E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH (EFE GmbH) am Messeplatz Berlin durchgeführten Veranstaltungen deGut, Inhoga, Hobbyland, Hippologica und Aktiv im Alter wurden im Geschäftsjahr 2006 in das Portfolio der Messe Berlin übernommen.

Ertragslage Konzern und Messe Berlin GmbH

Für das abgelaufene Geschäftsjahr kann in der Unternehmensgruppe Messe Berlin eine positive Bilanz gezogen werden. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 130 Veranstaltungen (Vorjahr 89) im In- und Ausland durchgeführt. Dabei konnten 32 Tsd. Aussteller (Vorjahr 28 Tsd.) und 2,2 Mio. Besucher (Vorjahr 2,1 Mio.) gezählt werden.

Der Konzernumsatz steigerte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um 27,5 Prozent. Ein proportional zum Umsatz gesteigener Materialaufwand (27,5 Prozent), jeweils unterproportional gestiegene Personalaufwendungen (10,4 Prozent) und sonstige betriebliche Aufwendungen (10,4 Prozent) führten zu einer Ergebnisverbesserung von 6,2 Mio. € (149,4 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

Bereinigt um Zinsen, Abschreibungen und Steuern, erzielte der Konzern im Berichtsjahr ein Ergebnis von 5,9 Mio. €.

Die Messe Berlin GmbH verzeichnet insgesamt ein Umsatzplus von 25,5 Prozent und eine Ergebnisverbesserung von 95,7 Prozent. Das Ergebnis der Messe Berlin GmbH (-139 T€) ist geprägt durch einmalige Vorgänge in Höhe von 4,6 Mio. €, insbesondere durch die Gewährung eines Ertragszuschusses, die Wertberichtigung einer Beteiligung und Abschreibungen auf an Tochtergesellschaften (EFE GmbH, BFW GmbH) gewährte Darlehen.

Lage des Konzerns und der Gesellschaft

Konzern	2006	2005	Veränderungen ggü. Vorjahr	
	in T€	in T€	in T€	%
Umsatzerlöse	168.192	131.906	36.286	27,51
Jahresergebnis	2.044	-4.134	6.178	149,44
EBITDA	5.911	-636	6.547	1.029,40
EBITDA-Rendite	3,51 %	-0,48 %		
EBIT	1.511	-4.818	6.329	131,36

Messe Berlin GmbH	2006	2005	Veränderungen ggü. Vorjahr	
	in T€	in T€	in T€	%
Umsatzerlöse	133.398	106.323	27.075	25,46
Jahresergebnis	-139	-3.220	3.081	95,68
EBITDA	6.591	1.100	5.491	499,36
EBITDA-Rendite	4,94 %	1,03 %		
EBIT	-1.088	-3.929	2.841	72,31

EBITDA: Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Firmenwertabschreibungen und Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB)

EBITDA-Rendite: Quotient aus EBITDA und Umsatz

EBIT: Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

Ertragslage Eigenveranstaltungen

Die Eigenveranstaltungen der Messe Berlin GmbH konnten im Jahr 2006 Rekordergebnisse verzeichnen. Im Vergleich zu ihren jeweiligen Vorveranstaltungen sind sowohl Ausstellereinnahmen als auch vermietete Flächen deutlich gestiegen. Neben den sehr erfolgreich etablierten Berliner internationalen Großmessen fand in 2006 erstmals im jährlichen Turnus die Internationale Funkausstellung statt. Mit 22 im Geschäftsjahr durchgeführten Veranstaltungen wurde bei der Messe Berlin GmbH im Segment Eigenveranstaltungen ein Umsatzplus von 23,33 Mio. € (45 Prozent) verzeichnet. Wesentlich zur Umsatzsteigerung trugen vor allem die weit über den Erwartungen abgeschlossenen Veranstaltungen der InnoTrans, ILA Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung Berlin-Brandenburg und FRUIT LOGISTICA bei.

Das Geschäftsjahr der EFE GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Messe Berlin GmbH, war geprägt durch die Planung und Organisation einer Vielzahl neuer Veranstaltungen im In- und Ausland. Im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2005 kann die EFE GmbH aus Standflächenvermietung und Eintrittsgeldern ein Umsatzplus von 6 Prozent verzeichnen. 2,9 Mio. € Umsatz bzw. 1,1 Mio. € Umsatz trugen die 100%igen Töchter der EFE GmbH, die Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH (MAW GmbH) und die MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez Gesellschaft mit beschränkter Haftung (MAZ GmbH), im Segment Eigenveranstaltungen zum Umsatzwachstum im Konzern bei. Beide Gesellschaften führten ihre positiven Ergebnisse (MAZ GmbH: 150 T€, MAW GmbH: 362 T€ abzüglich Verlustvorträge in Höhe von 141 T€) an die EFE GmbH ab. Das Ergebnis der EFE GmbH selbst blieb mit einem Jahresfehlbetrag von 996 T€ hinter den Erwartungen zurück. Planungs- und Entwicklungskosten für neue Veranstaltungen und Ertragseinbußen bei Verbraucherausstellungen belasteten das Ergebnis. Zur Finanzierung der Planungs- und Entwicklungskosten erhielt die Gesellschaft einen Ertragszuschuss von der Messe Berlin GmbH.

Die BFW GmbH leistete mit ihrer Veranstaltung im Januar 2006 noch einmal einen Umsatzbeitrag von 1,3 Mio. €. Das Ergebnis der BFW GmbH (-675 T€) resultiert mit rund 300 T€ aus Zinsaufwendungen für die von der Messe Berlin GmbH gewährten Darlehen. Das Ergebnis ist zu 51 Prozent (-344 T€) in den Konzernabschluss eingeflossen.

Ertragslage Gastveranstaltungen, Kongresse und Events

Mittelpunkt des Jahres 2006 waren im Bereich Guest Events die zahl- und umfangreichen Aktivitäten im Rahmen der FIFA Fußball-WM 2006. Die Umsätze im Gastveranstaltungsbe- reich lagen bei 4,9 Mio. € um 8,2 Mio. € unter dem Vorjahresumsatz, in welchem allerdings das Internationale Turnfest mit einem Umsatz von rd. 9 Mio. € enthalten war. Bei den Kongressen und Events konnte ein Umsatz von 9,9 Mio. € erzielt werden, was einen Zuwachs von rd. 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Ertragslage Serviceleistungen

Die mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften MB Capital Services GmbH und CSG-Team GmbH versorgen am Messeplatz Berlin Aussteller, Gastveranstalter und Besucher mit umfangreichen Service- und Werbeleistungen. Mit 28,9 Mio. € Umsatz (Vorjahr 18,4 Mio. €) leistet dieses Segment einen Beitrag von 17,2 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns (Vorjahr 13,9 Prozent). Der überproportional gestiegene Umsatz resultiert aus Akquisitionserfolgen bei den im jährlichen Turnus ausgerichteten Messen in Berlin und einem starken Anstieg bei überregionalen Messebauaufträgen.

Die CSG-Team GmbH, deren Geschäftstätigkeit im Wesentlichen im Management der Aus-
hilfskräfte und des Hostessendienstes für die MB Capital Services GmbH besteht, erwirt-
schaftete neben den Innenumsätzen an andere verbundene Unternehmen Außenumsätze
von 101 T€ und schloss mit einem Jahresüberschuss von 20 T€ das Berichtsjahr ab. Die MB
Capital Services GmbH erzielte Umsatzzuwächse von 56,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
11,8 Mio. € Umsatz erzielte die Gesellschaft mit fremden Dritten, 6,4 Mio. € Umsatz wurden
mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet. Die Gesellschaft konnte ein positives Ergeb-
nis von 5,0 Mio. € an die Muttergesellschaft abführen.

Ertragslage Gastronomieleistungen

Auch im Bereich Gastronomie und Cateringleistungen konnte eine Umsatzsteigerung im
Vergleich zum Vorjahr von 29,3 Prozent verzeichnet werden. Die Capital Catering GmbH
schloss mit einem Umsatz von 10,7 Mio. € nach Konsolidierung ab (Vorjahr 8,3 Mio. €).
0,5 Mio. € Umsatz konnten im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2006 erzielt werden.
Der erzielte Jahresüberschuss von 0,2 Mio. € wurde an die Messe Berlin GmbH abgeführt.

Finanzlage

Der Konzern Messe Berlin GmbH verfügte zum 31. Dezember 2006 über einen Finanzmittel-
fonds in Höhe von 41,3 Mio. € (Vorjahr 35,7 Mio. €) sowie eine Nettoliquidität in Höhe von
ebenfalls 41,3 Mio. € (Vorjahr 35,6 Mio. €). Zum 31. Dezember 2006 bestanden Finanzverbind-
lichkeiten in Höhe von 25 T€.

Ein noch mal verbessertes Jahresergebnis um 6,5 Mio. € (ohne Minderheitenanteile), eine
Veränderung der Abschreibungen um 0,2 Mio. € sowie eine Zunahme bei den Rückstellun-
gen in Höhe von 4,8 Mio. € verbesserten den Cashflow im engeren Sinne um 11,5 Mio. €
auf 11,1 Mio. €.

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 1,3 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €).
Getätigte Investitionen sowie eine Abnahme der Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeit
des Vorjahres in Höhe von 1,7 Mio. € führten zu einem Cashflow aus Investitionstätigkeit
von -3,0 Mio. € (Vorjahr -2,5 Mio. €). Die Ablösung der Auftragsysteme durch das SAP-
CRM-System ist bereits in den Vorjahren durch geleistete Anzahlungen in den Investitionen
enthalten. Im Berichtsjahr wurden weitere 0,2 Mio. € in Software sowie 1,1 Mio. € in das
bewegliche Anlagevermögen, vorwiegend in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus-
stattung, investiert.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)	2006	2005
	Mio. €	Mio. €
Cashflow i. e. S.	11,1	-0,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,6	-4,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,0	-2,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	7,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5,6	0,3
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	35,7	35,4
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	41,3	35,7

Messe Berlin GmbH Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)	2006	2005
	Mio. €	Mio. €
Cashflow i. e. S.	10,6	-0,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,0	-4,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,9	-2,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	7,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5,1	-0,4
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	30,4	30,8
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	35,5	30,4

Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme betrug 95,8 Mio. € und war damit um 8,1 Mio. € höher als im Vorjahr. Langfristiges Vermögen in Höhe von 37,7 Mio. € ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital vollständig gedeckt.

Konzern	2006 Mio. €	2005 Mio. €
Langfristige Aktiva	37,7	40,9
Kurzfristige Aktiva	58,1	46,8
Aktiva	95,8	87,7
Eigenkapital + 50 Prozent SOPO	35,9	34,5
Langfristiges Fremdkapital + 50 Prozent SOPO	11,1	10,7
Kurzfristiges Fremdkapital	48,8	42,5
Passiva	95,8	87,7

Mitarbeiter

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 514 Personen (Vorjahr 512) beschäftigt, darunter 26 Auszubildende (Vorjahr 22).

Bei der Messe Berlin wurden im Durchschnitt 318 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 310). Darüber hinaus wurde hier 14 Auszubildenden ein Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Das Durchschnittsalter bei der Messe Berlin GmbH beträgt rund 44 Jahre, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 12 Jahre. Die durchschnittliche Krankheitsquote mit 2,57 Prozent sowie die Arbeitnehmer initiierte Fluktuationsquote mit 2,3 Prozent können als Beweis für hohe Motivation und gutes Arbeitsklima bei der Messe Berlin GmbH angesehen werden.

Die Messe Berlin betrachtet als Dienstleistungsunternehmen ihre Mitarbeiter als strategischen Erfolgsfaktor und wichtige Ressource. Rund 190 T€ wurden in 2006 in Mitarbeiterqualifizierungsmaßnahmen wie IT-Anwenderschulungen, Kommunikations- und Verkaufstrainings, Sprachschulungen, Konflikt-, Zeit- und Team-Management-Schulungen investiert.

Die Vermeidung und Einschränkung von Risiken bei gleichzeitiger Nutzung der potenziellen Chancen sind wesentliche Bestandteile der Unternehmensführung der Messe Berlin. Die Unternehmenspolitik zielt darauf ab, angesichts der zunehmenden Dynamik von Märkten und Rahmenbedingungen Erfolgspotenziale zu nutzen und auszubauen, damit einhergehende Risiken jedoch so weit wie möglich zu vermeiden bzw. zu minimieren.

Seit 2001 hat die Messe Berlin ein einheitliches Risikomanagementsystem installiert. Mit Hilfe von Frühwarnindikatoren wird die Risikoentwicklung kontinuierlich überwacht. In einem regelmäßigen und systematischen Prozess werden die Risiken auf der Ebene von Unternehmensbereichen nach konzerneinheitlichen Vorgaben identifiziert, bewertet und gemeldet. Die im Zuge dessen gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für eine Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation der Unternehmensgruppe. Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sind in einer Organisationsrichtlinie für die gesamte Unternehmensgruppe festgelegt.

Aus derzeitiger Sicht besteht für die Messe Berlin nach wie vor ein hohes Risiko aufgrund der finanziellen Belastung durch die hohen Instandhaltungs- und Unterhaltskosten sowie dringender Sanierungsaufgaben der gesamten technischen Anlagen für das ICC Berlin. Die Entscheidung des Landes Berlin über den Neubau eines kostengünstiger zu betreibenden Kongresszentrums steht weiterhin aus. Wesentliche und die Messe Berlin nachhaltig gefährdende Risiken werden darüber hinaus nicht gesehen.

Das Geschäftsjahr 2007 wird aufgrund des Messezyklus ein umsatz- und ergebnisschwaches Jahr. Die Unternehmensgruppe Messe Berlin GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz in Höhe von rund 132 Mio. € und befindet sich somit leicht über dem Niveau des Referenzjahres 2005, in dem das Internationale Turnfest als Einmaleffekt einen erheblichen Beitrag zum Umsatz leistete. Die gegenüber 2006 geplanten Umsatzeinbußen sind vor allem in den veranstaltungszyklusbedingten Messen wie ILA Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung Berlin-Brandenburg, InnoTrans, Gas/Wasser, bautec/build IT und belectro begründet, die im Jahr 2007 nicht stattfinden werden.

Das Geschäftsfeld Kongresse und Gastveranstaltungen blickt optimistisch in das Jahr 2007. Hauptverantwortlich für die Jahresentwicklung wird das Abschneiden der großen Verbandskongresse wie der „Europäische Urologenkongress“ (13.000 Teilnehmer) im März und die Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Magnet-Resonanz-Medizin ISMRM-ESMRMB mit mehr als 6.000 Teilnehmern sein. Auch die neuerliche Auflage des Corporate-Events von Hewlett Packard wird entscheidend zum guten Gesamtergebnis in diesem Geschäftsfeld beitragen.

Risikomanagement

Ausblick sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Bereich Gastveranstaltungen wird in 2007 wieder von einer Einzelveranstaltung dominiert, diesmal die größte bisher stattgefundene Gast-Industriemesse „FESPA“ (ca. 60.000 Quadratmeter), die weltweit größte Ausstellung für Siebdruck, großformatige digitale Bildverarbeitung, Tampondruck und verwandte Produktdekoration. Überdies konnte erneut eine neue internationale Gastmesse akquiriert werden, die „Interop“ (Netzwerktechnik), die in diesem Jahr in Las Vegas, Moskau, Tokio, New York und Berlin stattfinden wird. Außerdem entwickelt sich das Messegelände als Standort für hochkarätige Medienevents weiter: so werden mit dem „ECHO“ und dem „Deutschen Filmpreis“ die jeweils wichtigsten Branchen-Awards des Jahres in den Hallen 18/20 und Palais vergeben.

Der Ausbau des Auslandsmessegeschäftes wird auch im Geschäftsjahr 2007 weiter verfolgt. Nach dem erfolgreichen Start der Travel Retailing and Destination Expo THETRADESHOW in Orlando im Jahr 2006 findet die nächste Veranstaltung vom 9. bis zum 11. September 2007 in Las Vegas statt. Ebenfalls 2007 wird die Messe Berlin GmbH mit der ASIA FRUIT LOGISTICA – International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing vom 5. bis 7. September in Bangkok, Thailand, und somit erstmalig außerhalb Berlins an den Start gehen. Darüber hinaus ist geplant, im Jahr 2007 eine Tochtergesellschaft der Messe Berlin in Singapur zu gründen, um am dortigen Messeplatz Themen für den asiatischen Markt zu platzieren. Es soll zunächst mit einem Ableger der ITB begonnen werden. In enger Abstimmung mit dem schwedischen Königshaus wird die Tochtergesellschaft EFE GmbH im Mai und August zwei Veranstaltungen für Wohn- und Gartenkultur (Home & Garden und Flower Show) am Schloss Ulriksdäl in Stockholm durchführen.

Der Expansionspolitik der EFE GmbH im In- und Ausland der Jahre 2005/2006, die mit erheblichen Investitionen verbunden war, wird im Jahr 2007 eine Konsolidierung des Veranstaltungsportfolios folgen. Es ist angestrebt, zunächst nur die Veranstaltungen mit einem stabilen Ertragsniveau durchzuführen und weiterzuentwickeln. Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2007 die Anzahl der Veranstaltungen erheblich reduziert wird. Hierdurch und durch die Konzentration auf die etablierten, ertragsstarken Veranstaltungen werden die Ergebnisrisiken im Jahr 2007 reduziert.

Für die Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie Grundlasten des Messegeländes, des ICC Berlin und anderer Fazilitäten wird gemäß der mit dem Land Berlin geschlossenen Grundlagenvereinbarung ein Betrag von 14,0 Mio. € erwartet. Auch in 2007 wird aufgrund der hohen Wartungs- und Instandhaltungskosten für Grundstücke und Gebäude wieder mit einer erheblichen Unterdeckung gerechnet. Die Grundlagenvereinbarung läuft im Jahr 2008 aus. Die Messe Berlin ist aufgefordert worden, einen Entwurf für eine Verlängerung bereits im Jahr 2007 dem Land Berlin vorzulegen.

Aufgrund des dringenden Sanierungsbedarfs der gesamten technischen Anlagen im ICC hat die Messe Berlin dem Land Berlin einen Zeitplan mit einer detaillierten Kostenschätzung für die erforderlichen Maßnahmen ausarbeiten lassen. Als Alternativszenarium wurde der Neubau eines Kongresszentrums am Platz der Deutschlandhalle bei gleichzeitiger Nachnutzungsmöglichkeit kalkuliert und vorgeschlagen. Diese Variante ist aus monetären Gesichtspunkten deutlich zu präferieren.

Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise durch das Land Berlin ist aufgrund der Eilbedürftigkeit der Sanierung und der derzeitigen Planungsunsicherheit bei der Akquisition von Veranstaltungen im Kongressbereich unbedingt noch im 1. Halbjahr 2007 erforderlich.

Berlin, 28. Februar 2007

Raimund Hosch

Dr. Christian Göke

Konzernabschluss und Jahresabschluss 2006

Konzern-Bilanz
Messe Berlin GmbH
zum 31. Dezember 2006

Aktiva	31. 12. 2006 €	31. 12. 2005 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.684.229,31	5.259.438,40
II. Sachanlagen	33.845.430,57	35.456.389,21
III. Finanzanlagen	153.107,40	127.120,45
	37.682.767,28	40.842.948,06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	137.297,49	170.429,77
2. Waren	171.491,91	203.790,53
	308.789,40	374.220,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.331.000,54	5.053.621,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	990,36	625,24
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.100,11	123.737,51
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.630.884,04	3.520.253,54
	14.060.975,05	8.698.237,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	41.319.682,55	35.713.510,82
	55.689.447,00	44.785.968,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.379.368,83	2.022.363,97
	95.751.583,11	87.651.280,73

Passiva	31. 12. 2006 €	31. 12. 2005 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.707.600,00	20.707.600,00
II. Kapitalrücklage	12.577.844,67	12.716.447,92
III. Gewinnrücklagen	108.898,61	108.898,61
IV. Konzern-Bilanzgewinn/-verlust	938.387,23	-1.216.150,55
V. Anteile anderer Gesellschafter	-1.477.164,89	-1.052.998,34
	32.855.565,62	31.263.797,64
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.994.419,70	6.285.364,76
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	8.144.909,00	7.555.928,00
2. Steuerrückstellungen	281.745,90	10.555,75
3. Sonstige Rückstellungen	20.173.296,82	15.627.747,56
	28.599.951,72	23.194.231,31
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.579,24	70.082,83
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.251.286,04	16.635.612,49
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.592.271,16	4.949.469,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.638.712,61	148.968,33
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 1.950.900,98; Vorjahr € 1.108.232,98) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 33.098,49; Vorjahr € 222.375,03)	4.784.388,18	5.088.422,89
	28.291.237,23	26.892.556,05
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10.408,84	15.330,97
	95.751.583,11	87.651.280,73

	2006 €	2005 €
1. Umsatzerlöse	168.192.326,00	131.905.517,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.240.113,14	5.558.894,11
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.206.449,24	9.907.958,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	98.414.026,52	76.048.982,94
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	27.709.371,30	25.242.002,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 2.666.815,63; Vorjahr € 1.977.898,51)	7.367.762,33	6.527.713,72
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.399.860,15	4.181.236,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.545.123,01	21.318.679,99
7. Erträge aus Ergebnisabführung	2.230,49	2.834,44
8. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	287.465,80	202.104,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.038.695,97	696.423,85
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.295,48	6.187,19
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.070.943,37	-4.866.986,27
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	450.055,59	-7.529,85
13. Sonstige Steuern	8.860,95	14.637,51
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.612.026,83	-4.874.093,93
15. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-431.666,55	-739.627,79
16. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.043.693,38	-4.134.466,14
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.243.909,40	-302.071,59
18. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	138.603,25	3.220.387,18
19. Konzern-Bilanzgewinn/-verlust	938.387,23	-1.216.150,55

**Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2006**

Bilanz Messe Berlin GmbH
zum 31. Dezember 2006

Aktiva	31. 12. 2006 €	31. 12. 2005 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.347.276,82	3.199.579,29
II. Sachanlagen	33.681.642,11	35.349.348,42
III. Finanzanlagen	2.172.413,16	1.450.507,99
	38.201.332,09	39.999.435,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.475,32	50.856,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.100.105,64	4.029.151,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.302.752,83	5.312.846,75
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.100,11	131.662,89
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.080.683,66	2.697.320,36
	16.581.642,24	12.170.981,74
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	35.515.017,57	30.347.982,08
	52.144.135,13	42.569.820,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.297.602,19	1.848.598,69
	92.643.069,41	84.417.854,62

Passiva	31. 12. 2006 €	31. 12. 2005 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.707.600,00	20.707.600,00
II. Kapitalrücklage	12.577.844,67	12.716.447,92
III. Gewinnrücklagen	108.898,61	108.898,61
	33.394.343,28	33.532.946,53
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.994.419,70	6.285.364,76
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	8.144.909,00	7.555.928,00
2. Steuerrückstellungen	103.402,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	18.469.927,21	13.558.949,09
	26.718.238,21	21.114.877,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.672.695,54	15.738.466,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.890.151,70	3.688.180,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.473.066,57	679.630,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.577.274,90	121.642,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 1.821.998,44; Vorjahr € 984.144,78) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 235,17; Vorjahr € 4.217,22)	3.912.470,67	3.241.414,67
	26.525.659,38	23.469.335,27
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10.408,84	15.330,97
	92.643.069,41	84.417.854,62

	2006 €	2005 €
1. Umsatzerlöse	133.397.975,22	106.322.952,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.984.121,15	5.750.448,94
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.525.149,82	7.209.360,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	82.450.667,28	63.756.214,71
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.991.963,20	16.792.277,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 2.617.342,67; Vorjahr € 1.894.142,56)	5.789.651,00	5.044.841,57
5. Abschreibungen auf		
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.716.283,49	3.678.275,70
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten	2.962.529,20	1.350.000,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.802.909,08	19.035.905,78
7. Erträge aus Ergebnisabführung	5.185.172,74	1.828.295,67
8. Erträge aus Beteiligungen	287.078,10	201.610,99
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35.736,65	9.072,01
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 356.446,83; Vorjahr € 114.695,60)	1.251.684,78	719.021,21
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	999.999,00	0,00
12. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	0,00	1.165.115,96
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 22.365,28; Vorjahr € 10.565,49)	61.993,76	11.519,99
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	840.622,81	-3.212.109,18
15. Außerordentliche Aufwendungen	703.484,08	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	266.736,00	0,00
17. Sonstige Steuern	9.005,98	8.278,00
18. Jahresfehlbetrag	-138.603,25	-3.220.387,18
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
20. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	138.603,25	3.220.387,18
21. Bilanzgewinn	0,00	0,00

**Gewinn- und Verlustrechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2006**

Anhang 2006

Konzern und Messe Berlin GmbH

Allgemeine Angaben	<ol style="list-style-type: none">1. Vorbemerkungen2. Konsolidierungskreis3. Konsolidierungsgrundsätze4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Erläuterungen zu den Bilanzen	<ol style="list-style-type: none">5. Anlagevermögen6. Vorräte7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände8. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten10. Eigenkapital11. Sonderposten für Investitionszuschüsse12. Rückstellungen13. Verbindlichkeiten14. Passive Rechnungsabgrenzungsposten15. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen	<ol style="list-style-type: none">16. Umsatzerlöse17. Sonstige betriebliche Erträge18. Materialaufwand19. Personalaufwand20. Abschreibungen21. Sonstige betriebliche Aufwendungen22. Beteiligungsergebnis23. Finanzergebnis24. Außerordentliches Ergebnis25. Steuern
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	<ol style="list-style-type: none">26. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds
Sonstige Erläuterungen	<ol style="list-style-type: none">27. Offenlegung28. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
Anlagen	<p>Anlage 1: Beteiligungsübersicht Anlage 2: Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern Anlage 3: Konzern-Anlagespiegel Messe Berlin Anlage 4: Anlagespiegel Messe Berlin GmbH</p>

Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen

Zur Vereinfachung der Berichterstattung und um Wiederholungen zu vermeiden, sind die Anhänge des Konzerns und der Messe Berlin GmbH zusammengefasst. Die Erläuterungen betreffen, soweit nicht gesondert vermerkt, beide Abschlüsse. Die Jahresabschlüsse sind nach handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Messe Berlin GmbH direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat. Der Konsolidierungskreis umfasst in 2006 neben der Messe Berlin GmbH neun verbundene Unternehmen (Vorjahr neun) und zwei beteiligte Unternehmen (Vorjahr vier).

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurde die Global Produce Events GmbH. Sitz des Unternehmens ist Berlin. Die Messe Berlin GmbH hält 70 Prozent der Anteile dieser durch Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2006 gegründeten Gesellschaft. Die MB Capital Marketing & Media GmbH wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 8. Juni 2006 rückwirkend zum 1. Januar 2006 zum Buchwert auf die Messe Berlin GmbH verschmolzen.

Nicht bzw. nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen werden die Popkomm GmbH, die CBF Cologne Berlin Fairs GmbH & Co. KG i.L. sowie die CBF Cologne Berlin Beteiligungs GmbH i.L., da sie einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind bzw. im Falle der in Liquidation befindlichen Gesellschaften die Ausübung der Rechte der Messe Berlin GmbH in Bezug auf das Vermögen der Gesellschaften im Sperrjahr nachhaltig beeinträchtigt ist und nach Ablauf des Sperrjahres keine wesentliche Auskehrung zu erwarten ist.

Durch die Veränderungen des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres nicht wesentlich beeinträchtigt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind unter **Anlage 1** des Anhangs vollständig aufgeführt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB). Im Rahmen der Buchwertmethode werden die Anschaffungswerte der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Auf Konzernfremde entfallende Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis des Tochterunternehmens werden unter dem Posten **Anteile anderer Gesellschafter** ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Konzern nach der Equity-Methode zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert oder erhöht um Abschreibungen auf die Geschäftswerte, Gewinnausschüttungen und anteiligen Ergebnisse der Gesellschaft angesetzt.

Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2006.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Messe Berlin GmbH sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die einheitliche Ausübung von Bewertungswahlrechten sowie ein einheitlicher Bilanzstichtag aller Konzernunternehmen zum Stichtag des Jahresabschlusses der Messe Berlin GmbH gewährleisten die Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Abschlussstichtag geltenden niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen planmäßig nach Maßgabe der voraussichtlichen bzw. vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer. Die nutzungsbedingten Abschreibungen für das Sachanlagevermögen werden nach unveränderten Grundsätzen linear durchgeführt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis.

Für Gastronomie-Kleininventar wird ein Festwert gebildet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und in den Abgang gestellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Wertberichtigungen für allgemeine Ausfallrisiken werden pauschal ermittelt. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Rückdeckungsansprüche aus Versicherungen werden mit dem von der Versicherung mitgeteilten steuerlichen Aktivwert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und Kassenbestände und werden zum Nennwert bilanziert. Fremde Währungen werden mit dem Anschaffungswert bzw. mit dem niedrigeren Sortenankaufskurs zum letzten Banktag bewertet.

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, die für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden, werden durch Bildung eines passiven **Sonderpostens für Investitionszuschüsse** berücksichtigt. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt (Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 6 Prozent). Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden ebenfalls auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Steuerrückstellungen und **sonstige Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden zu Rückzahlungsbeträgen passiviert. Für die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung werden die Tageskurse des Bilanzstichtages bzw. der höhere Kurs am Transaktionstag verwendet.

5. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für den Konzern und für die Messe Berlin GmbH wird auf den jeweiligen Anlagespiegel (**Anlage 3** und **Anlage 4**) verwiesen.

Wesentliche Zu- und Abgänge sind bei der Messe Berlin GmbH weder bei den immateriellen Vermögensgegenständen noch bei den Sachanlagen zu verzeichnen. Die Zugänge im Finanzanlagevermögen der Messe Berlin GmbH resultieren im Wesentlichen aus der Verschmelzung der MB Capital Marketing & Media GmbH auf die Messe Berlin GmbH. Bisher von der MB Capital Marketing & Media GmbH gehaltene Anteile an der E.F.E. European Fairs & Exhibitions GmbH, Lübeck, der BFW Berlin Fashion Week GmbH sowie an der CBF Cologne Berlin Fairs GmbH & Co. KG i. L. sind rückwirkend zum 1. Januar 2006 auf die Messe Berlin GmbH übergegangen.

6. Vorräte

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	137	170	47	51
Waren	171	204	0	0
Gesamt	308	374	47	51

Die Abnahme der Vorräte gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus Veränderungen des Bestandes bei der Capital Catering GmbH (-62 T€) sowie aus Veränderungen des Bestandes bei der Messe Berlin GmbH (-4 T€).

7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.331	5.054	7.100	4.029
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	0	0	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	0	5.303	5.313
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	0	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98	124	98	132
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.631	3.520	4.081	2.698
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	378	120	377	120
Gesamt	14.061	8.698	16.582	12.172
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	378	120	377	120

Unter den Forderungen der Messe Berlin GmbH gegen verbundene Unternehmen (5.303 T€) werden im Wesentlichen Forderungen aus Gewinnübernahmen, Umsatzsteuerforderungen innerhalb des umsatzsteuerlichen Organkreises sowie kurzfristige Darlehensforderungen ausgewiesen.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen bei der Messe Berlin GmbH 956 T€ auf den Gesellschafter. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betreffen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen.

8. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Kassenbestand	196	205	17	26
Guthaben bei Kreditinstituten	41.088	35.462	35.462	30.296
Schecks	36	46	36	26
Gesamt	41.320	35.713	35.515	30.348

9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (in 2006 im Konzern 2,4 Mio. €; bei der Messe Berlin GmbH 2,3 Mio. €) weist im Wesentlichen die in den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesene und abgeführte Umsatzsteuer (Bruttomethode) aus.

10. Eigenkapital

Die Aufgliederung des Eigenkapitals und der Anteile fremder Gesellschafter ist insgesamt in **Anlage 2** des Anhangs dargestellt.

Das gezeichnete Kapital der Messe Berlin GmbH von 20,7 Mio. € ist voll eingezahlt und gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Gewinnrücklagen betragen – ebenfalls unverändert – 109 T€ und stehen vollständig zur Ausschüttung zur Verfügung.

Die Bilanz wurde gemäß § 270 Abs.1 HGB unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 138.603,25 € wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals bei der Messe Berlin GmbH stellt sich wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Gewinn- rücklage €	Eigen- kapital €
Stand am 31.12. 2005	20.707.600,00	12.716.447,92	108.898,61	33.532.946,53
Entnahme Kapitalrücklage		- 138.603,25		
Stand am 31.12. 2006	20.707.600,00	12.577.844,67	108.898,61	33.394.343,28

Insgesamt wird im Konzern zum 31. Januar 2006 ein Bilanzgewinn von 938.387,23 € ausgewiesen, darin enthalten ist ein Verlustvortrag von 1.243.909,40 €.

Die Anteile anderer Gesellschafter entwickelten sich im Konzern wie folgt:

	€
Stand 01.01. 2006	- 1.052.998,34
Veränderungen aufgrund von Neu- und Endkonsolidierungen	7.500,00
Verlustanteile 2006	-431.666,55
Stand 31.12. 2006	- 1.477.164,89

11. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Als Sonderposten werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionsvorhaben ausgewiesen. Diese betreffen in voller Höhe die Messe Berlin GmbH. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investitionen linear aufgelöst und weist in 2006 einen Buchwert in Höhe von 5.994 T€ (Vorjahr 6.285 T€) aus.

12. Rückstellungen

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.145	7.556	8.145	7.556
Steuerrückstellungen	282	10	103	0
Sonstige Rückstellungen	20.173	15.628	18.470	13.559
Gesamt	28.600	23.194	26.718	21.115

Die in den Bilanzen ausgewiesenen Pensionsrückstellungen betreffen Verpflichtungen der Messe Berlin GmbH aus einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Bei der Berechnung des Teilwertes der Pensionsverpflichtungen wurde ein Rechnungszinsfuß in Höhe von 6 Prozent zugrunde gelegt.

Unter den Steuerrückstellungen wird im Wesentlichen die voraussichtliche Gewerbesteuerfestsetzung des Berichtsjahres der Messe Berlin GmbH (103 T€) sowie eine zu erwartende Ertragsteuernachzahlung bei der MB Capital Services GmbH, resultierend aus einer laufenden Betriebsprüfung, ausgewiesen (172 T€). Latente Steuern im Konzern waren in 2006 nicht abzugrenzen.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Neben Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden sowie Instandhaltung gebildet worden.

13. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind im Konzern Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von 2.105 T€ (Vorjahr 1.944 T€) enthalten.

Die zum 31. Dezember 2006 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 25 T€ betreffen kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten der E.F.E. European Fairs & Exhibitions GmbH im Zusammenhang mit einem Firmenwagenfinanzierungskauf.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006 T€	2005 T€	2006 T€	2005 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25	70	0	0
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7	70	0	0
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.251	16.636	16.673	15.738
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	17.014	16.636	16.435	15.738
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.592	4.950	2.890	3.688
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.592	4.950	2.890	3.688
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.474	680
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	1.474	680
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.639	149	1.577	122
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.591	149	1.577	122
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.784	5.088	3.912	3.241
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.982	3.144	2.110	1.297
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
– davon aus Steuern	1.951	1.108	1.822	984
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	33	222	0	4
Gesamt	28.291	26.893	26.526	23.469
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	26.186	24.949	24.486	21.525
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0

Die Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH gegenüber verbundenen Unternehmen (1.474 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten innerhalb des umsatzsteuerlichen Organkreises zusammen.

14. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10 T€ (Vorjahr 15 T€) betreffen vereinnahmte Dauermieten für das Jahr 2007 der Messe Berlin GmbH.

15. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet-, Pacht-, Leasing- und anderen Verträgen bestehen für das Geschäftsjahr 2007 bei der Messe Berlin finanzielle Verpflichtungen in Höhe von circa 5,0 Mio. €, aus Bestellobligos von circa 2,6 Mio. €.

Die Messe Berlin hat mit der Capital Facility GmbH & Co. KG in 2001 einen Zehn-Jahres-Vertrag geschlossen, der eine jährliche Umsatzgarantie von nunmehr 21,4 Mio. € für laufende Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie veranstaltungsabhängige Leistungen beinhaltet.

Im Konzern belaufen sich die finanziellen Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2007 aus Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen auf circa 7,1 Mio. €, davon 1,7 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen. In den Folgejahren bestehen Verpflichtungen in ähnlicher Höhe.

**Erläuterungen
zu den Gewinn- und
Verlustrechnungen**

16. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich nach folgenden Leistungsarten aufteilen:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006	2005	2006	2005
	T€	T€	T€	T€
Eigenveranstaltungen	88.249	63.379	75.092	51.754
Gastveranstaltungen	4.858	13.067	5.879	14.348
Kongresse und Events	9.885	7.745	9.902	7.745
Serviceleistungen	28.880	18.394	16.003	10.477
Gastronomieleistungen	10.731	8.298	0	0
Portfolio- und Facilityleistungen	16.900	16.674	18.420	18.015
Sonstige Umsatzerlöse	8.689	4.349	8.102	3.984
Gesamt	168.192	131.906	133.398	106.323

In den Umsätzen aus Portfolio- und Facilityleistungen sind Umsätze aus Dauervermietungen (2,9 Mio. €) sowie 14,0 Mio. € (Vorjahr 14,0 Mio. €) Erstattungen des Landes Berlin für Wartung und Instandhaltung enthalten.

Im Ausland wurden nach Leistungsarten gegliedert im Konzern folgende Umsätze erzielt:

	2006	2005
	T€	T€
Eigenveranstaltungen	1.061	298
Serviceleistungen	1.682	790
sonstige Umsatzerlöse	485	894
Gesamt	3.228	1.982

17. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Leistungsverrechnung mit nahe stehenden Unternehmen sowie Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen.

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006	2005	2006	2005
	T€	T€	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	291	290	291	290
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	28	11	26	9
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	576	459	380	317
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.228	2.323	785	2.137
Erträge aus Leistungsverrechnungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen	722	765	1.452	1.662
übrige betriebliche Erträge	2.395	1.711	2.050	1.335
Gesamt	5.240	5.559	4.984	5.750

18. Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie für bezogene Leistungen (im Konzern 110 Mio. €, bei der Messe Berlin 90 Mio. €) sind im Wesentlichen als veranstaltungsbezogen anzusehen. Neben den veranstaltungsbezogenen Kosten für Energie- und Wasserversorgung, Technik- und Standbauleistungen sowie Akquisitions- und Werbekosten werden hier bei der Messe Berlin GmbH auch Kosten für die Instandhaltung der Gebäude und Anlagen in Höhe von 19 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €) ausgewiesen.

19. Personalaufwand

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006	2005	2006	2005
	T€	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	27.709	25.242	18.992	16.792
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	7.368	6.528	5.790	5.045
– davon für Altersversorgung	2.667	1.978	2.617	1.894
	35.077	31.770	24.782	21.837

Im Konzern waren im Durchschnitt im Geschäftsjahr 488 Arbeitnehmer (Vorjahr 490) angestellt. Zusätzlich wurden Aushilfskräfte nach Bedarf beschäftigt.

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006	2005	2006	2005
Angestellte	488	490	318	310
Auszubildende	26	22	14	13
Gesamt	514	512	332	323

20. Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden im Konzern im Geschäftsjahr in Höhe von 4.400 T€ (Vorjahr 4.181 T€) vorgenommen, bei der Messe Berlin GmbH in Höhe von 3.716 T€ (Vorjahr 3.678 T€). Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 HGB waren nicht vorzunehmen. Die Restnutzungsdauer des aus dem Erwerb der Beteiligungen der E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH resultierenden aktiven Unterschiedsbetrages liegt planmäßig bei fünf Jahren und vier Monaten.

Auf die der BFW Berlin Fashion Week GmbH (vormals MB Capital Fashion Berlin GmbH) gewährten, Eigenkapital ersetzenden Darlehen der Messe Berlin GmbH von nunmehr 2.870 T€ (inklusive Zinsen) wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen (gemäß § 253 Abs. 3 HGB) in Höhe von 1.520 T€ (Vorjahr 1.350 T€) vorgenommen. Kurzfristig von der Messe Berlin GmbH gewährte – ebenfalls Eigenkapital ersetzende – Darlehen an die E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH in Höhe von 2.027 T€ (inklusive Zinsen) wurden aus Vorsichtsgründen ebenfalls in Höhe von 1.443 T€ abgeschrieben.

Im Konzern wurden die Aufrechnungsunterschiede in Höhe von 2.963 T€ eliminiert.

21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (21.803 T€ bei der Messe Berlin GmbH, 23.545 T€ im Konzern) werden im Wesentlichen Mieten und Pachten, allgemeine Verwaltungskosten, Versicherungsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

22. Beteiligungsergebnis

Aus bestehenden Ergebnisabführungsverträgen zwischen der Messe Berlin GmbH und den Tochtergesellschaften Capital Catering GmbH, MB Capital Services GmbH sowie der Popkomm GmbH konnte die Messe Berlin GmbH 5.185 T€ Gewinne übernehmen.

Aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurde bei der Messe Berlin GmbH ein Ertrag von 287 T€ (Vorjahr 202 T€) verbucht.

23. Finanzergebnis

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2006	2005	2006	2005
	T€	T€	T€	T€
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	36	9
– davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	36	9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.039	696	1.252	719
– davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	356	115
Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	0	0	1.000	0
– davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	1.000	0
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47	6	62	12
– davon an verbundene Unternehmen	0	0	22	11
Gesamt	992	690	226	716

Im Berichtsjahr wurde die Hundert-Prozent-Beteiligung der Messe Berlin GmbH an der E.F.E. European Fairs & Exhibitions GmbH, Lübeck, auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Im Konzern wurde der Aufrechnungsunterschied eliminiert.

24. Außerordentliches Ergebnis

Ausgewiesen wird hier ein von der Messe Berlin GmbH als Gesellschafterin gewährter Ertragszuschuss an die E.F.E. European Fairs & Exhibitions GmbH in Höhe von 700 T€ für die Entwicklung und Erweiterung des Messeportfolios sowie ein aus der Verschmelzung der MB Capital Marketing & Media GmbH auf die Messe Berlin GmbH resultierender Verlust in Höhe von 3 T€.

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge waren im Konzern zu konsolidieren.

25. Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich im Konzern auf 450 T€ (Vorjahr –8 T€), wovon 267 T€ auf die voraussichtliche Steuerfestsetzung des Geschäftsjahres 2006 der Messe Berlin GmbH und 11 T€ auf die CSG-Team GmbH entfallen. 172 T€ wurden für eine zu erwartende Nachzahlung der MB Capital Services GmbH aus einer laufenden Betriebsprüfung zurückgestellt.

Sonstige Steuern betragen 9 T€ (Vorjahr 15 T€). Der Anteil der Messe Berlin GmbH beträgt 9 T€ (Vorjahr 8 T€).

26. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich ausschließlich aus flüssigen Mitteln zusammen. Definition und Zusammensetzung des Finanzmittelfonds sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aus dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds wurden keine Mittel für Bankbürgschaften bzw. Sicherheiten hinterlegungen verwendet.

27. Offenlegung

Der von der Messe Berlin aufgestellte Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

28. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Raimund Hosch
Vorsitzender der Geschäftsführung, Kleinmachnow

Dr. Christian Göke
Geschäftsführer, Berlin

Aufsichtsrat:

Dr. Ralf Corsten
Rechtsanwalt, Münsing-Seeheim
Vorsitzender

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Sonstige Erläuterungen

Harald Wolf
Bürgermeister und Senator
für Wirtschaft, Technologie und Frauen
des Landes Berlin, Berlin
Erster stellv. Vorsitzender

Thomas Jaegler
Sous-Chef
Capital Catering GmbH
Arbeitnehmersvertreter, Berlin
Zweiter stellv. Vorsitzender

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Berlin,
Kleinmachnow

Ellen Funk
Dipl.-Kauffrau
Arbeitnehmersvertreterin, Berlin

Gerd Gebhardt
Executive Producer
ECHO Deutscher Musikpreis, Hamburg

Karlheinz Gerhold
(bis 2. September 2006)
Gewerkschaftssekretär
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Arbeitnehmersvertreter, Halle/S.

Stephan Ruppel
(ab 30. November 2006)
Kompetenz Center Kongresse & Guest Events
Abteilungsleiter Marketing & Verkauf
Messe Berlin GmbH
Arbeitnehmersvertreter, Berlin

Dr. Gabriela S. Jaworek
(ab 22. Juni 2006)
Hauptgeschäftsführerin
Polnischer Business Roundtable, Winterberg

Hans-Joachim Kamp
Sprecher der Geschäftsführung
Philips GmbH, Hamburg

Dr. Beatrice Kramm
(ab 22. Juni 2006)
Geschäftsführende Gesellschafterin
Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft, Berlin

Hans-Henning Schmidt
Projektleiter
Messe Berlin GmbH
Arbeitnehmersvertreter, Berlin

Gerd Sonnleitner
Präsident
Deutscher Bauernverband e.V. – DBV, Ruhstorf

Gabriele Thöne
(bis 11. Januar 2007)
Staatssekretärin (bis 28. November 2006)
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Holger van Wanrooy
Mitarbeiter der Sicherheits- und Leitzentrale
Messe Berlin GmbH
Arbeitnehmersvertreter, Berlin

Dr. Ludolf von Wartenberg
Mitglied des Präsidiums
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Berlin

Unter Berücksichtigung aller ausweispflichtigen Beträge erhielten die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung Gesamtbezüge in Höhe von 836.107,31 €.


Ehemalige Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH sowie deren Hinterbliebene erhielten Bezüge und Ruhegeldzahlungen in Höhe von 395.282,80 €.

Die für ausgeschiedene Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebene passivierten Rückstellungen betragen insgesamt 4.318.050 €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 66.951,25 €.

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 6. Dezember 2006 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand mit allen Stimmen der anwesenden Mitglieder seine Zustimmung. Die Entsprechungserklärung wird auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Berlin, 28. Februar 2007



Raimund Hosch



Dr. Christian Göke

Anlage 1: Beteiligungsübersicht

Anlagen

Die Messe Berlin GmbH, Berlin, hält mittel- oder unmittelbar folgende Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

	Anteil am Nominalkapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Verbundene Unternehmen			
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1, 4, 8}	100	60	214
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1, 4, 8}	100	400	4.969
CSG-Team GmbH, Berlin ⁴	100	47	20
Popkomm GmbH, Berlin ^{1, 2, 7}	50	26	3
BFW Berlin Fashion Week GmbH, Berlin ^{4, 10}	51	-2.828	-675
E. F. E. European Fairs & Exhibitions GmbH, Lübeck ^{4, 8}	100	-924	-1.368
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH ^{1, 4, 8}	100	27	150
MAW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH ^{1, 4, 8}	100	26	362
Messewelten GmbH, Berlin ⁴	50	-90	-94
Global Produce Events GmbH ^{3, 4}	70	-155	-180
Beteiligungen			
Capital Facility GmbH & Co. KG, Berlin ^{2, 6, 9}	50	150	2.832
Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin ⁶	50	27	1
CBF Cologne Berlin Fairs GmbH & Co. KG i. L. ^{11, 12}	50	90	4
CBF Cologne Berlin Beteiligungs GmbH i. L. ^{11, 12}	50	21	1

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

² Ergebnisverteilung abweichend vom Kapital

³ erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen

⁴ vollkonsolidiert

⁵ quotalkonsolidiert

⁶ Equity-Bewertung

⁷ Wahlrecht nach § 296 Absatz 2 HGB ausgeübt

⁸ vor Ergebnisabführung/-übernahme

⁹ ausgewiesen wird das Festkapital der Gesellschafter

¹⁰ vormals MB Capital Fashion Berlin GmbH (Umfirmierung in 2006)

¹¹ Wahlrecht nach § 296 Absatz 1 Nr. 1 HGB ausgeübt

¹² vorläufig und ungeprüft

Anlage 2: Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2006

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigenkapital Mutter-unternehmen	Eigenkapital Minderheiten	Konzern-eigenkapital
	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 31.12. 2005	20.707.600,00	12.716.447,92	108.898,61	-1.216.150,55	32.316.795,98	-1.052.998,34	31.263.797,64
Kapitalzuführungen					0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss				2.043.693,38	2.043.693,38	-431.666,55	1.612.026,83
Konzerngesamtergebnis	20.707.600,00	12.716.447,92	108.898,61	827.542,83	34.360.489,36	-1.484.664,89	32.875.824,47
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-138.603,25		138.603,25			
Veränderungen Konsolidierungskreis				-27.758,85	-27.758,85	7.500,00	-20.258,85
Stand am 31.12. 2006	20.707.600,00	12.577.844,67	108.898,61	938.387,23	34.332.730,51	-1.477.164,89	32.855.565,62

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2005

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigenkapital Mutter-unternehmen	Eigenkapital Minderheiten	Konzern-eigenkapital
	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 31.12. 2004	20.707.600,00	2.136.835,10	108.898,61	-302.071,59	22.651.262,12	-257.358,74	22.393.903,38
Kapitalzuführungen		13.800.000,00			13.800.000,00		13.800.000,00
Konzern-Jahresfehlbetrag				-4.134.466,14	-4.134.466,14	-739.627,79	-4.874.093,93
Konzerngesamtergebnis	20.707.600,00	15.936.835,10	108.898,61	-4.436.537,73	32.316.795,98	-996.986,53	31.319.809,45
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-3.220.387,18		3.220.387,18			
Veränderungen Konsolidierungskreis						-56.011,81	-56.011,81
Stand am 31.12. 2005	20.707.600,00	12.716.447,92	108.898,61	-1.216.150,55	32.316.795,98	-1.052.998,34	31.263.797,64

Anlage 3: Konzern-Anlagespiegel Messe Berlin GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Anschaffungs- kosten 01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Zuschreibungen	Anschaffungs- kosten 31.12.2006	Abschreibungen laufendes Jahr	Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, Rechte, Werte, Lizenzen	8.385.192,15	190.783,65	13.734,12	1.178.640,00	0,00	9.740.881,68	1.311.342,52	6.619.435,17	3.121.446,51	3.077,10
Geschäfts- oder Firmenwert	1.353.434,48	0,00	19.015,06	0,00	0,00	1.334.419,42	431.105,12	777.356,62	557.062,80	1.003,70
geleistete Anzahlungen	1.178.640,00	5.720,00	0,00	-1.178.640,00	0,00	5.720,00	0,00	0,00	5.720,00	1.178,64
	10.917.266,63	196.503,65	32.749,18	0,00	0,00	11.081.021,10	1.742.447,64	7.396.791,79	3.684.229,31	5.259,44
II. Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	38.987.030,49	47.708,80	0,00	612,93	0,00	39.035.352,22	1.822.224,58	8.333.117,78	30.702.234,44	32.476,14
technische Anlagen und Maschinen	371.635,34	5.310,80	8.479,09	0,00	0,00	368.467,05	737,14	355.079,22	13.387,83	8,81
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.677.092,50	995.518,70	585.454,58	0,00	0,00	17.087.156,62	834.450,79	13.969.412,49	3.117.744,13	2.970,29
Anlagen im Bau	1.149,93	11.527,17	0,00	-612,93	0,00	12.064,17	0,00	0,00	12.064,17	1,15
	56.036.908,26	1.060.065,47	593.933,67	0,00	0,00	56.503.040,06	2.657.412,51	22.657.609,49	33.845.430,57	35.456,39
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00	12,50
Beteiligungen	114.957,48	26.361,50	1.099,28	0,00	387,70	140.607,40	0,00	0,00	140.607,40	114,62
	127.457,48	26.361,50	1.099,28	0,00	387,70	153.107,40	0,00	0,00	153.107,40	127,12
Anlagevermögen gesamt	67.081.632,37	1.282.930,62	627.782,13	0,00	387,70	67.737.168,56	4.399.860,15	30.054.401,28	37.682.767,28	40.842,95

Anlage 4: Anlagespiegel Messe Berlin GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen				Buchwert	
	Anschaffungs- kosten 01.01.2006 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anschaffungs- kosten 31.12.2006 €	Abschreibungen laufendes Jahr €	Abschreibungen kumuliert 31.12.2006 €	Buchwert 31.12.2006 €	Buchwert 31.12.2005 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, Rechte, Werte, Lizenzen	7.157.503,69	276.655,56	0,00	1.178.640,00	8.612.799,25	1.134.678,03	6.271.242,43	2.341.556,82	2.020,94
geleistete Anzahlungen	1.178.640,00	5.720,00	0,00	-1.178.640,00	5.720,00	0,00	0,00	5.720,00	1.178,64
	8.336.143,69	282.375,56	0,00	0,00	8.618.519,25	1.134.678,03	6.271.242,43	2.347.276,82	3.199,58
II. Sachanlagen									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	38.987.030,49	24.633,20	0,00	612,93	39.012.276,62	1.820.685,81	8.331.579,01	30.680.697,61	32.476,14
technische Anlagen und Maschinen	371.635,34	5.310,80	8.479,09	0,00	368.467,05	737,14	355.079,22	13.387,83	8,81
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.420.402,94	872.575,20	520.539,22	0,00	16.772.438,92	760.182,51	13.796.946,42	2.975.492,50	2.863,25
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.149,93	11.527,17	0,00	-612,93	12.064,17	0,00	0,00	12.064,17	1,15
	55.780.218,70	914.046,37	529.018,31	0,00	56.165.246,76	2.581.605,46	22.483.604,65	33.681.642,11	35.349,35
III. Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	502.500,00	1.030.250,00 ¹	30.000,00 ¹	0,00	1.502.750,00	999.999,00	1.012.748,00	490.002,00	500,07
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	849.072,01	706.376,65	0,00	0,00	1.555.448,66	0,00	0,00	1.555.448,66	849,07
Beteiligungen	201.699,28	26.361,50 ¹	1.099,28	0,00	226.961,50	0,00	99.999,00	126.962,50	101,36
	1.553.271,29	1.762.988,15	31.099,28	0,00	3.285.160,16	999.999,00	1.112.747,00	2.172.413,16	1.450,50
Anlagevermögen gesamt	65.669.633,68	2.959.410,08	560.117,59	0,00	68.068.926,17	4.716.282,49	29.867.594,08	38.201.332,09	39.999,43

¹ Darin aufgrund der Verschmelzung der MB Capital Marketing & Media GmbH zum 1. Januar 2006 enthalten:

- Zugang Anteile verbundene Unternehmen E.F.E European Fairs & Exhibitions GmbH: 1.000.000,00€
- Zugang Anteile verbundene Unternehmen BFW Berlin Fashion Week GmbH: 12.750,00€
- Zugang Beteiligungen CBF Cologne Berlin Fairs GmbH & Co. KG: 26.361,50€
- Abgang Anteile verbundene Unternehmen MB Capital Marketing & Media GmbH: 30.000,00€

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist – unter Einbeziehung der Buchführung der Messe Berlin GmbH, Berlin, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahres- und Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 5. März 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Westphal
Wirtschaftsprüfer



ppa. Brandl
Wirtschaftsprüferin

Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2006

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) freiwillig auf der Grundlage eines Beschlusses des Aufsichtsrates der Messe Berlin GmbH vom 30. September 2004 an.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH erklären in entsprechender Anwendung des § 161 AktG, dass die Messe Berlin GmbH wie nachfolgend dargestellt bis auf die ebenfalls dargestellten Abweichungen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 entsprochen hat bzw. künftig entsprechen wird. Sofern sich nachfolgende Aussagen sowohl auf den Erklärungszeitraum 2006 als auch auf künftige Erklärungszeiträume beziehen, sind diese im Präsens dargestellt.

Nicht zur Anwendung kommen dabei von vornherein solche Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, die rechtsformspezifisch nur auf Aktiengesellschaften zutreffen. Dabei handelt es sich um die Regelungen und Empfehlungen des Abschnitts 2 des Kodex sowie Regelungen und Empfehlungen, die die Übernahme des Unternehmens (Abschnitt 3.7 des Kodex), die Veröffentlichung von Insiderinformationen (Abschnitt 6.1 des Kodex), den Erwerb von Aktien durch Mitglieder von Geschäftsorganen (Abschnitt 6.6 des Kodex) sowie die Überprüfung des Jahresabschlusses durch die Prüfstelle für Rechnungslegung bzw. die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Abschnitt 7.1.2 des Kodex) betreffen.

1. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zum Wohle der Gesellschaft zusammen. Alle Unternehmensangelegenheiten und Kenntnisse werden von der Geschäftsführung im Rahmen der Berichtspflicht offengelegt. Mitarbeiter der Geschäftsführung sowie Mitarbeiter der Aufsichtsratsmitglieder werden auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet.

Der Aufsichtsrat hält seine Sitzungen grundsätzlich unter Beteiligung der Geschäftsführung ab.

Die strategische Unternehmensplanung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Geschäftsführung kommt ihrer Berichtspflicht über den Umsetzungsstand regelmäßig in schriftlicher Form nach.

Neben den Regelungen zur Informations- und Berichtspflicht im Gesellschaftsvertrag besteht eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrates regelt. Die Geschäftsführung legt dem Aufsichtsrat alle Geschäfte von grundlegender Bedeutung vor und holt für zustimmungspflichtige Angelegenheiten seine Zustimmung ein.

Die Geschäftsführung kommt ihrer Informations- und Berichtspflicht hinsichtlich aller für das Unternehmen relevanter Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements regelmäßig und in schriftlicher Form nach; der zeitliche Vorlauf der übersandten Dokumente für Sitzungs- und Entscheidungstermine ist ausreichend. Es werden Soll-Ist-Vergleiche vorgenommen. Planabweichungen werden plausibel und nachvollziehbar dargestellt und Maßnahmen eventuell erforderlicher Gegensteuerung in umsetzungsfähiger Form vorgeschlagen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat kommen ihren Pflichten unter Beachtung ordnungsgemäßer Unternehmensführung nach; sie wahren die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers bzw. Aufsichtsrates. D&O-Versicherungen sind ohne Selbstbehalt für Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

Die Gewährung von Krediten an Mitglieder der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat berichten jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate-Governance-Bericht). Hierzu gehört auch die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet ausschließlich im Interesse des Unternehmens und dessen nachhaltiger Wertsteigerung. Tätigkeiten zum Nachteil des Unternehmens werden nicht ausgeübt. Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen trägt die Geschäftsführung Sorge. Auf die Beachtung der gesetzlichen Vorschriften durch die Konzernunternehmen wirkt die Geschäftsführung hin. Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Risikomanagement und über ein Risikocontrolling.

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern. Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsführung sind in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geregelt. Herr Hosch ist Vorsitzender der Geschäftsführung.

Die variable Vergütung der Geschäftsführer erfolgt auf Basis einer Zielvereinbarung, die mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden auf der Grundlage eines Beschlusses des Personal- und Präsidialausschusses abgeschlossen wurde. Sie wurde nicht nachträglich geändert. Sie setzt sich aus einer Erfolgsbeteiligung bezogen auf das Planergebnis sowie weiteren Strukturzielen zusammen. Die Zielvereinbarung enthält Vorgaben mit langfristiger Anreizwirkung und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt.

Die Vergütung wird unter Beachtung der Aufgaben und Leistungen der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung, der aktuellen und erwarteten wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und durch Branchen- und Umfeldvergleiche festgelegt. Über die Vergütungsregelungen berät und entscheidet der Aufsichtsrat durch seinen Personal- und Präsidialausschuss. Sie ist vom Personal- und Präsidialausschuss 2006 überprüft worden.

Die Vergütung wird im Corporate-Governance-Bericht nicht ausgewiesen.

Über die Grundzüge des Vergütungssystems werden die Gesellschafter vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates durch einen jährlich vom Abschlussprüfer aufgestellten Bezügebericht informiert. Das Vergütungssystem wird auf der Internetseite der Gesellschaft nicht bekannt gemacht.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat nimmt seine Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung wahr. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einbezogen. Sitzungsfrequenzen und Zeitbudgets entsprechen den Erfordernissen des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrates nach außen wahr. Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung findet ein regelmäßiger Kontakt statt. Über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens wird dabei regelmäßig beraten. Der Vorsitzende der Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtet seinerseits den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2006 berief er mangels Anlass keine außerordentliche Aufsichtsratsitzung ein; er wird dies jedoch bei entsprechendem Anlass tun.

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Der Abschluss und die Beendigung von Anstellungs- und Pensionsverträgen sowie die Befugnis, Tantiemen für die Geschäftsführer festzulegen, sind dem Personal- und Präsidialausschuss des Aufsichtsrates zur Beratung und Entscheidung übertragen.

Ferner ist der Personal- und Präsidialausschuss berechtigt, Rechtsgeschäfte jeder Art gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftsführungsmitgliedern vorzunehmen. Das Plenum des Aufsichtsrates wird vom Vorsitzenden des Ausschusses über Inhalt und Ergebnis der Ausschussberatungen unterrichtet.

Mit Beschluss vom 29. März 2006 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen. Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinausgehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

Der Aufsichtsrat hat keine Altershöchstgrenze für die Geschäftsführer festgelegt. Ein Bedarf für eine langfristige Nachfolgeplanung besteht nicht. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrates oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

Bei Vorschlägen zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Nach seiner eigenen Einschätzung gehören dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Kein Aufsichtsratsmitglied nimmt mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften wahr oder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Verbindung zur Messe Berlin oder der Geschäftsführung, die einen Interessenkonflikt begründet. Die Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten in anderen Gesellschaften bedarf nicht der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Die Aufsichtsratsmitglieder üben weder Organfunktionen noch Beratungsaufgaben bei Wettbewerbern aus. Ihm gehören keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung an.

Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgt entsprechend den Vorschriften des BetrVG 1952 bzw. des DrittelbG. Die Anteilseignervertreter werden von der Gesellschafterversammlung nicht in Einzelwahl gewählt.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt und trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder, der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens sowie dem Vorsitz und dem stellvertretenden Vorsitz Rechnung. Die Vergütung besteht aus einem Fixum. Eine erfolgsorientierte Vergütung oder Sonderleistungen werden nicht gewährt. Die Gesamtvergütung ergibt sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss. Die Vergütung der einzelnen Mitglieder wird nicht individualisiert angegeben.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben im Jahr 2006 an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratsitzungen teilgenommen. Im Jahr 2006 waren bis zum 21. Juni 2006 zwei Aufsichtsratsmandate nicht besetzt; ein weiteres war vom 3. September bis 29. November 2006 nicht besetzt.

Der Aufsichtsrat überprüft die Effizienz seiner Tätigkeit regelmäßig.

4. Interessenkonflikte

Die Mitglieder der Geschäftsführung beachten die Regeln des Wettbewerbsverbots. Weder fordern sie von Dritten Zuwendungen oder Vorteile, noch nehmen sie solche für sich oder andere Personen an. Sie gewähren Dritten keine ungerechtfertigten Vorteile. Der Geschäftsführung ist kein Fall der Vorteilsannahme oder -gewährung durch Beschäftigte des Unternehmens bekannt geworden.

Sowohl die Mitglieder der Geschäftsführung als auch die des Aufsichtsrates wahren die Unternehmensinteressen, verfolgen keine persönlichen Interessen und nutzen Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, nicht für sich.

Kein Geschäftsführer oder Aufsichtsratsmitglied ist Interessenkonflikten ausgesetzt.

Jedes Mitglied der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenlegen und die anderen Mitglieder der Geschäftsführung hierüber informieren. Eine die bestehende Rechtslage konkretisierende Regelung, wonach wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes zum Mandatsverlust führen, besteht nicht.

Geschäfte mit dem Unternehmen durch Mitglieder der Geschäftsführung oder ihnen nahe stehenden Personen oder ihnen persönlich nahe stehenden Unternehmen sind nicht abgeschlossen und daher dem Aufsichtsrat nicht zur Zustimmung vorgelegt worden. Dem Aufsichtsrat wurden keine Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist für den Fall, dass sich derartige Geschäfte ergeben, keine einheitliche Konzernregelung für die Information und Offenlegung vor dem Aufsichtsrat getroffen worden.

Der Aufsichtsrat hat keine auf Einzelfälle bezogene Verfahrensregelungen für Geschäfte mit dem Unternehmen erlassen.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Herr Hosch, war 2006

- Vorstandsmitglied des Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. – AUMA;
- Vorsitzender der Gemeinschaft Deutscher Großmessen e.V. – GDG;
- Mitglied des Board of Directors der Union de Foires Internationales – UFI;
- Mitglied des Wirtschaftsbeirats des Landessportbundes Berlin;
- Mitglied des Beirats der Berliner Volksbank eG.

Der Geschäftsführer Herr Dr. Göke war 2006

- Mitglied des Aufsichtsrates der Berlin Tourismus Marketing GmbH;
- Mitglied im Wirtschaftsrat des Hertha BSC Berlin;
- Aufsichtsratsvorsitzender der Popkomm GmbH;
- Mitglied des Advisory Boards der BBDO Germany.

Weitere Nebentätigkeiten wurden von den Geschäftsführern außerhalb des Unternehmens nicht ausgeübt. Nebentätigkeiten werden dem Personal- und Präsidialausschuss zur Zustimmung vorgelegt.

Mitgliedern der Geschäftsführung und Mitgliedern des Aufsichtsrates bzw. Angehörigen dieser Organmitglieder werden keine Darlehen gewährt.

5. Transparenz

Tatsachen im Tätigkeitsbereich des Unternehmens, die nicht unwesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage bzw. auf den allgemeinen Geschäftsverlauf hatten, sind nicht bekannt geworden.

Unternehmensinformationen wurden zum Teil auch über das Internet veröffentlicht. Der aktuelle Corporate-Governance-Bericht wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gehalten.

6. Rechnungslegung

Der Jahres- und Konzernabschluss sowie die Quartalsberichte an den Aufsichtsrat werden entsprechend den anerkannten nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt. Die Bewertungsmethoden werden im Anhang erläutert. Jahresabschluss, Konzernabschluss und Zwischenberichte beinhalten die Beteiligungsunternehmen des Unternehmens. Jahresabschluss, Konzernabschluss und Zwischenberichte erfolgen ausschließlich nach nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen. Das Land Berlin wird durch quartalsweise Soll-Ist-Vergleiche zur Jahresplanung informiert.

Der Konzernabschluss wird von der Geschäftsführung aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft sowie dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Konzernabschluss wird in der Regel nicht 90 Tage nach Ende des Geschäftsjahres der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

7. Abschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Erklärung erhalten, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Verpflichtungen – auch nicht mit Organen des Abschlussprüfers – und dem Unternehmen/seinen Organmitgliedern bestanden. An der Unabhängigkeit des Prüfers, seiner Organe bzw. der Prüfungsleiter bestehen keine Zweifel. Der Abschlussprüfer ist aufgefordert worden, den Aufsichtsratsvorsitzenden bei Vorliegen möglicher Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten. Der Abschlussprüfer hat keine Befangenheitsgründe vorgetragen.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag erteilt und mit ihm die Honorarvereinbarung getroffen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über keine Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet. Dem Abschlussprüfer sind keine Tatsachen bekannt geworden, die eine Unrichtigkeit der abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Abschlussprüfer wird an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss teilnehmen und über die wesentlichen Feststellungen seiner Prüfung berichten.

Bericht des Aufsichtsrates 2006

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2006 zu vier Sitzungen zusammengekommen und hat seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben wahrgenommen sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht und die Leitung des Unternehmens beratend begleitet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrates unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt. Dies gilt insbesondere für den Wirtschafts- und Finanzplan.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Der dringende Sanierungsbedarf des ICC Berlin und die sich daraus ergebende Frage des Neubaus eines Kongresszentrums am Platz der Deutschlandhalle war regelmäßig Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft.

Im Jahr 2006 fanden fünf Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses statt. In seiner Sitzung am 29. März 2006 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses bis zum Ende der laufenden Amtsperiode übertragen. Damit ist der Personal- und Präsidialausschuss auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind durch die von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main/Standort Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30. September 2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Deutschen Corporate Governance Kodex als nicht börsennotiertes Unternehmen freiwillig an. Der Corporate-Governance-Bericht 2006 der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates wird im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Messe Berlin veröffentlicht.

Die Abschlussprüfer informierten den Aufsichtsrat in der Sitzung am 21. März 2007 über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2006 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen, ferner den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Er hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

In Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer hat die Geschäftsführung gemäß § 270 (1) HGB das Jahresergebnis 2006 bereits zum 31. Dezember 2006 mit der Kapitalrücklage verrechnet und dies auch im Jahresabschluss 2006 dargestellt. Der Aufsichtsrat hat dies zur Kenntnis genommen.

Im Berichtszeitraum haben die Gesellschafter der Messe Berlin GmbH mit Wirkung zum 22. Juni 2006 Frau Dr. Gabriela S. Jaworek und Frau Dr. Beatrice Kramm zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt (in Nachfolge der in 2004 und 2005 ausgeschiedenen Mitglieder Peter Körfer-Schün und Catherine Mühlemann).

Am 2. September 2006 verstarb unerwartet Herr Karlheinz Gerhold. Herr Gerhold wird dem Aufsichtsrat stets mit Anerkennung in Erinnerung bleiben.

Aufgrund durchgeführter Wahlen trat am 30. November 2006 Herr Stephan Ruppel die Nachfolge von Herrn Gerhold an.

Mit Wirkung vom 11. Januar 2007 hat Frau Gabriele Thöne ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Frau Thöne für ihre verdienstvolle Tätigkeit.

Durch Beschluss der Gesellschafter der Messe Berlin wurde das Mandat mit Frau Staatssekretärin Iris Spranger, Senatsverwaltung für Finanzen, mit Wirkung vom 13. März 2007 neu besetzt.

Berlin, den 21. März 2007



Der Aufsichtsrat
Dr. Ralf Corsten
Vorsitzender

Impressum

Inhalt

Messe Berlin GmbH
Messedamm 22, 14055 Berlin
Telefon 030/3038-0
Telefax 030/3038-2325

Satz

MetaServices
Leibnizstraße 65, 10629 Berlin
Telefon 030/590054-0
Telefax 030/590054-113

Druck

Ruksaldruck GmbH & Co.
Lankwitzer Straße 35, 12107 Berlin
Telefon 030/70007-0
Telefax 030/70007-100